

info

Adligenswil

Schönwettermenschen

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Was sind «Schönwettermenschen»? Unsere Kinder haben während ihrer Kindergartenzeit in Adligenswil wöchentlich den gleichen Spaziergang gemacht, das zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter. Einmal waren die Wiesen grün, einmal weiss, einmal



trugen sie ein T-Shirt, ein anderes Mal die Winterjacke, mit oder ohne Regenpelerine. Die Kinder haben so die Natur und ihre verschiedensten Facetten kennengelernt.

Wir sind in Adligenswil in der glücklichen Lage, die Naherholungsgebiete vor der Haustüre zu haben. Es gibt wunderschöne Wanderwege über Wiesen und durch Wälder, eine traumhafte Aussicht in Richtung Alpen und Vierwaldstättersee oder ins Mittelland, natürliche und revitalisierte Bäche, einzigartige Pflanzen und viele verschiedene Tiere. Wie ist es bei Ihnen, sind Sie auch bei jedem Wetter draussen? Kennen Sie die verschiedenen schönen Wege durch Adligenswil? Wissen Sie die Lage von Adligenswil zu schätzen? Ich bin oft zu Fuss in Adligenswil unterwegs und entdecke immer wieder Neues. Aber bei Regen, Wind oder Kälte locken mich weder der Dietschberg noch der Dottenberg. Da hat die Büroarbeit viel mehr Anziehungskraft. Dabei wären doch der Blick in die wolkenverhangenen Berge, ein heftiger Regenguss oder ein kräftiger Wind viel interessanter als die Sonne am blauen Himmel. Aber es ist wie im Leben sonst: Wir ziehen problemlose und harmonische Situationen vor, wir geniessen auch im Alltag im übertragene Sinne die Schönwetterlagen und sind froh, wenn keine Stürme aufkommen. Wir werden zu «Schönwettermenschen», obwohl im hektischen und oft stressigen Alltag eher Menschen mit Schirm, Pelerine, Wanderschuh und warmen Kleidern gefragt wären...

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

In dieser Ausgabe

Termine reservieren

Am 14. Juli und am 20. August gibts wichtige Infoveranstaltungen **3/4**

Sommer geniessen

Das Ferienpass-Angebot **5**

Bewegung an der Schule

Abschiede und Begrüssungen **7/8**

Treue Seele

30 Jahre Brunnenmeister **12**

Lettenbach-Revital – ein Glücksfall

Impuls – Auslösung – Entwicklung

Das Hochwasserereignis vom 8. August 2009 war der Impuls für dieses Bachprojekt. Das Überfluten von unzähligen Kellern, Garagen usw. sollte nicht mehr vorkommen. Ein Hochwasserschutzprojekt wurde ausgelöst. In Kombination mit der vorgesehenen Neueinzonung im Gebiet Ebnet entwickelte sich eine Lösung mit einer deutlich längeren offenen Gewässerführung als bisher. Während dieser Projektierungsphase erfolgte auf Bundesebene eine Gesetzesreform, bei der die Revitalisierung der Gewässer gefordert wurde. Da das Projekt schon in diesem Sinne entwickelt wurde, konnte es als eines der ersten Gewässerrevitalisierungsprojekte im Kanton Luzern bewilligt werden. Dies bedeutete eine Schwerpunktverlagerung vom Thema Hochwasserschutz zum Thema Ökologie, wobei der Hochwasserschutz nach wie vor zu gewährleisten ist. Plakativ gesagt bedeutet dies weniger Steine (harte Verbauung) zu Gunsten mehr Freiraum für die Eigendynamik des Gewässers.

Herausforderung als Chance

Diese Neuausrichtung hatte eine Projektumgestaltung unmittelbar vor dem Baubeginn zur Folge. Es entstand ein Projektteam mit folgenden Akteuren: Ingenieure, Biologen, Grundeigentümer, Landbewirtschaftler, Gemeindevertreter und Ausführende. Dieses Team einigte sich auf eine neue Grundausrichtung und setzte diese Schritt für Schritt um. Vom Ablauf her wurde jeweils eine Probestrecke erstellt, weiterentwickelt und schliesslich umgesetzt. Im Verlauf der Arbeiten konnten auch einheimische Gewerbebetriebe mit Teilaufträgen wie Brückenbau, Geländer, Bepflanzung und Wasserleitungsverlegungen betraut werden. An dieser Stelle ist allen Beteiligten ein Dankeschön für den gegenseitigen Respekt und das Entgegenkommen auszusprechen. Eine weitere Herausforderung war die Umsetzung der Vorgabe einer extensiven Bewirtschaftung im Gewässerraum. Es ging darum eine Lösung zu finden, bei der die Bewirtschaftung auf Grund der im Entstehen begriffenen Vorgaben für Beitragszahlungen eine gute Entschädigung für einen angemessenen Aufwand erhalten. Weiter bedeutete dies, dass der Humus im gesamten Gewässerraum entfernt werden musste, um eine Bodenstruktur zu erhalten, die einen Bewuchs mit extensiven Pflanzen zulässt.

Da im gesamten Gewässerraum neben den Pflanzen auch unzählige Kleinlebewesen wie Kröten, Wiesel, Vögel einen passenden Lebensraum finden sollen, ist es wichtig, dass der Gewässerraum nicht überall betreten wird. Dies bedeutet vor allem, dass die Hunde an der Leine zu füh-

ren sind und der Gewässerraum nur beim Ausfluss des Grunddächerbaches an der Ebnetstrasse und beim Ebnetbrunnen am Stubenbach betreten wird.



Die Schüler der Adligenswiler Oberstufe beim Gehölzpflanzen.

Foto: Urs Huber

Unterhalt

Da bewusst auf eine strenge Verbauung verzichtet wurde, ist dem Unterhalt in den nächsten fünf Jahren grosse Beachtung zu schenken. So wurde ein Unterhaltskonzept erstellt, das von Pius Inderbitzin gemeinsam mit den Arbeitenden des Werkdienstes umgesetzt wird.

Wasser zu Wasser

Da wir ja auf dem Wasserplanet Erde leben und selber aus 70 Prozent Wasser bestehen, wissen wir, dass sich das Wasser in einem stetigen Kreislauf befindet. Somit kann nicht Bachwasser, Quellwasser, Regenwasser, Schmutzwasser für sich, sondern Wasser nur als Gesamtes betrachtet werden. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass es im Rahmen dieses Revitalisierungsprojektes gelungen ist, die bestehende Ebnetquelle neu zu fassen. Familie Schmidli stellt das Wasser für den Ebnetbrunnen am Stubenbach zur Verfügung. Respekt gilt hier den Menschen, die diese artesischen Quelle vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts gefasst haben.



Der dunkelbraune Wirbel ist das aufstossende Quellwasser.

Foto: Urs Huber

Die über das Jahr konstante Wassermenge von 10 bis 15 Litern pro Minute und die gleichbleibend tiefe Wassertemperatur um sieben Grad deuten auf eine gute Wasserqualität hin. Diese gute Wasserqualität kann auf Grund von Laborproben gemäss geltenden Vorschriften der Lebensmittelgesetzgebung als hervorragend bezeichnet werden. Dies hat dazu geführt, dass die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil diese Quelle in ihre Notversorgung einbezogen hat.



Quellwasser ein Tag nach dem Fassen in der Brunnstube.

Foto: Urs Huber

Ökologie – heute und in Zukunft

Die Revitalisierung am Lettenbach wurde durch den Biologen Thomas Rössli naturschutzfachlich begleitet. Er wurde anschliessend damit beauftragt, den Erfolg der getroffenen Massnahmen durch Feldbegehungen zu überprüfen.

Die Erfolgskontrolle ist noch in Gang. Aber schon die ersten Beobachtungsgänge zeigen, dass die meisten Zielsetzungen erreicht oder bereits übertroffen werden:

- Die neugestalteten Wasserflächen wurden schlagartig von zahlreichen Amphibien als Lebensraum in Beschlag genommen. Mitte März hielten sich in den neuen Gewässern mehr als 100 Grasfrösche auf.
- Fast ohne Zutun hat sich in den Wasserbecken eine üppige Bachflur mit Brunnenkresse und Wasser-Ehrenpreis ausgebreitet. Die dichte Vegetation bietet Wasserinsekten und Amphibienlarven Schutz vor Feinden und beste Entwicklungsmöglichkeiten.
- Die am Bachufer angepflanzten Wildstauden sind trotz des warmen Sommers bestens angewachsen. Sämtliche der gepflanzten Arten konnten im Frühjahr 2014 wieder zahlreich nachgewiesen werden. Mit den Jahren werden sich daraus artenreiche Hochstaudensäume entwickeln.
- Die Begrünung der angesäten Uferstreifen verlief aufgrund der zeitweise grossen Trockenheit und der späten Ansaattermine etwas zögerlich und die Vegetation ist noch lückig. Die gewünschte Vielfalt scheint sich aber wunschgemäss einzustellen. Der lückige Boden bietet anspruchsvollen, langsam wachsenden Pflanzen genügend Zeit um sich anzusiedeln und lockt zahlreiche Insekten an, die auf offene Bodenstellen angewiesen sind. Zu den Besonderheiten gehört der Feld-Sandlaufkäfer, der bereits mehrmals gesichtet werden konnte. Die Vielfalt an Schmetterlingen im angesäten Uferstreifen ist schon heute wesentlich höher als in den umliegenden Intensivwiesen.

- Auch Libellen nutzen die neugestalteten Wasserbecken bereits als Eiablageplatz und Entwicklungsort. In der Anfangsphase fallen vor allem Pionierarten wie die Plattbauch-Libelle auf. Mit der zunehmenden Vegetationsentwicklung wird der Artenreichtum sicherlich noch zunehmen.

Ein Eldorado für Grasfrösche und Co.

Am neuen Lettenbach wurden bereits fünf verschiedene Amphibienarten nachgewiesen. Besonders wichtig sind die Gewässer für die Grasfrösche. Sie gehören zu den Frühlaichern und sind nach der Winterruhe bereits im zeitigen Frühjahr am Lettenbach zu beobachten. Nach der Paarung wandern die ausgewachsenen Frösche allmählich wieder in ihren Landlebensraum ab. Kurz nachher laichen die Erdkröten und Bergmolche. Im Mai setzen die Feuersalamander ihre Larven ab. Der Wasserfrosch erscheint erst im Mai, bleibt dafür aber den ganzen Sommer über am Gewässer.



Grasfrösche. Foto: Andreas Meyer

Prächtige Libellen besiedeln den Bach

Wunschgemäss sind am Lettenbach auch bereits die beiden im Mittelland verbreiteten Prachtlibellenarten eingetroffen, die gebänderte Prachtlibelle und die Blauflügel-Prachtlibelle. Beide gelten als typische Fliessgewässerarten. Sie benötigen langsam fließende Bäche mit guter Wasserqualität, intaktem Geschiebetransport und gut ausgebildeten Hochstaudensäumen.



Gebänderte Prachtlibelle.

Foto: Friedrich Böhringer

Schlusspunkt

Wir wünschen allen Menschen, Tieren und Pflanzen ein gutes Gedeihen und Zusammenleben am Lettenbach.

FÜR DAS PROJEKTTEAM: URS HUBER,
LEITER BAUAMT ADLIGENSWIL

Besichtigung Lettenbach

26. Juni 2014, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Werkhof,
Platz auf der Bachseite.
Der Gemeinderat und die
Umweltkommission freuen
sich auf Ihre Teilnahme.

Stiftung Schweizer Jugend forscht

Junge Adligenswilerin leistet Herausragendes

Die Adligenswilerin Nicole Flükiger holt einen Sonderpreis am 48. nationalen Wettbewerb «Science Rocks!» an der EPFL in Lausanne vom 1. bis 3. Mai 2014.

Die 18-jährige Nicole Flükiger aus Adligenswil (Maturandin der Kantonsschule Musegg, Luzern) konnte sich mit rund 100 Schweizer Jugendlichen am nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht (SJF) messen. Die Stiftung SJF verfügt über einen nationalen Förderauftrag und bestärkt innovative junge Menschen in ihrer wissenschaftlichen Neugier, Kreativität und Problemlösungskompetenz. Sie organisiert unter anderem diesen Wettbewerb mit dem Ziel, Jugendliche zum selbständigen Entdecken und Forschen anzuregen. Die besten Arbeiten wurden mit 38 nationalen und internationalen Sonderpreisen ausgezeichnet, durch welche die erfolgreichsten Nachwuchsforschenden die Gelegenheit erhalten, die Schweizer Innovationskraft in die Welt hinauszutragen.

Die Maturaarbeit von Nicole Flükiger trägt den Titel «Ammoniakverteilung durch Kaltluftabfluss» und wurde durch die Jury mit dem Prä-

dikat «sehr gut» beurteilt. Im Weiteren durfte sie einen dieser begehrten Sonderpreise entgegennehmen. Nicole Flükiger erhielt den Sonderpreis Science, Universität Basel. Dieser Preis ermöglicht die Teilnahme an der internationalen Wissenschafts-Olympiade (GENIUS-Science Olympiade), die durch die New York State University in Oswego (USA) organisiert wird. Dort werden die Projekte von Nachwuchsforschenden aus 30 Ländern aus den Themenbereichen Ökologie-Biodiversität, Umwelt (Luft, Wasser, Boden) und Energie präsentiert.

Wir gratulieren Nicole Flükiger zu diesem sehr schönen Erfolg und ihrer herausragenden Leistung herzlich. Zur bevorstehenden internationalen Wissenschafts-Olympiade wünschen wir ihr gutes Gelingen, weiterhin alles Gute und viele weitere Erfolge. Adligenswil darf auf die junge Preisträgerin Nicole Flükiger stolz sein.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Nicole Flükiger mit ihrer Maturaarbeit, die mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet worden ist.

Bekanntmachung

Aus den Erträgen der Albert- und Ruda-Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil stehen folgende Beiträge zur Verfügung:

Beiträge an Schweizer Offiziere

Einwohner der Gemeinde Adligenswil, die im Jahr 2014 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten einen einmaligen Betrag von 500 Franken. Die Gesuche um Auszahlung von Beiträgen sind bis spätestens 15. August 2014 beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen einzureichen.

Mitglied der Bildungskommission ist gewählt

Am 18. Mai 2014 wurde bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 gewählt: Markus Dahinden, Talrain 31, Adligenswil.

Markus Dahinden, GLP, erreichte 928 Stimmen und sein Gegenkandidat, Ferdinand Huber, SVP, 834 Stimmen. Markus Dahinden tritt die Nachfolge des per 31. Januar 2014 zurückgetretenen Olivier Bucheli, GLP, an. Die Stimmbeteiligung lag bei 50,23 Prozent. Der Gemeinderat gratuliert Markus Dahinden zur Wahl und wünscht ihm bei diesem verantwortungsvollen Amt für unsere Gemeinde viel Freude und Erfolg.

BMX-Europacup in Grandson vom 17. und 18. Mai 2014

Die Adligenswiler Jeron und Noah Breschan fuhren aufs Podest

Gleich zwei junge Sportler aus Adligenswil konnten sich in den letzten Jahren bei den BMX-Rennen national und international einen Namen machen. Ihr Talent stellten sie am Wochenende vom 17. und 18. Mai 2014 erneut mit Erfolg unter Beweis. Jeron Breschan ist 11-jährig und besucht die 5. Klasse in Adligenswil. Nach einem gelungenen Saisonstart im In- und Ausland fuhr er in Grandson am BMX-Europacup auf den 2. Podestplatz in seiner Kategorie Boys 11/12. Sein älterer Bruder Noah (14 Jahre alt) besucht die Sportschule in Kriens. Er konnte sich am Europacup gar gegen die um 1 Jahr ältere Konkurrenz behaupten und erreichte dank Topresultaten in den Vorläufen das Final A bei den Boys 15/16. Gekonnt setzte Noah seine hervorragende Technik ein und konnte den Cup ebenfalls mit dem 2. Podestplatz abschliessen.

Jeron und Noah freuen sich nun auf die Weltmeisterschaft in Rotterdam Ende Juli.

Wir gratulieren Jeron und Noah Breschan ganz herzlich zu diesen sehr schönen Erfolgen und herausragenden Leistungen. Wir wünschen ih-

nen weiterhin alles Gute, gutes Gelingen an der Weltmeisterschaft in Rotterdam und viele weitere Erfolge. Adligenswil darf auf die jungen erfolgreichen Sportler Jeron und Noah Breschan stolz sein.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Jeron und Noah Breschan in Aktion.



Gesamtrevision der Ortsplanung Adligenswil

Beschwerde gegen Genehmigungsentscheid des Regierungsrates

Am 14. Januar 2014 fand die Gemeindeversammlung zur Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung Adligenswil mit Bau- und Zonenreglement statt. Den Beschluss der Gemeindeversammlung sowie sämtliche Planungsunterlagen reichten wir am 22. Januar 2014 dem Regierungsrat zur Genehmigung ein. Wir können Ihnen mitteilen, dass der Regierungsrat mit Entscheid vom 28. März 2014 die Gesamtrevision des Zonenplanes und des Bau- und Zonenreglements der Gemeinde Adligenswil genehmigt hat. Zwischenzeitlich hat uns das Kantonsgericht informiert, dass von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz gegen den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Luzern Beschwerde eingereicht worden ist. Damit ist die Rechtskraft des Entscheides durch den Regierungsrat vorerst noch nicht gegeben. MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Verzicht auf Durchführung der Jungbürgerfeier

Seit vielen Jahren fand in Adligenswil die traditionelle Jungbürgerfeier statt. In den letzten Jahren wurden aufgrund der sehr geringen Teilnehmerzahlen jeweils zwei Jahrgänge zusammen eingeladen. Nachdem an der Feier 2012 nur noch sehr wenige Jungbürgerinnen und Jungbürger teilnahmen, verzichtet der Gemeinderat bis auf Weiteres auf die Durchführung dieses Anlasses. Den JungbürgerInnen der Jahrgänge 1995/96 wird ein Gratulationsschreiben des Gemeinderates mit einem Gutschein zum Bezug des Buches «ZeitraumADLIGENSWIL – eine Ortsgeschichte» zugestellt.

Der Gemeinderat Adligenswil gratuliert den Jungbürgerinnen und Jungbürgern herzlich zu ihrer Volljährigkeit und freut sich auf viele junge Menschen, die sich aktiv am Gemeindegesehen beteiligen.

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann, Sommer 2015

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ab diesem Sommer jedes Jahr eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann vergeben wird (siehe Inserat). Wir freuen uns, dadurch dem Logo unserer Gemeinde noch gerechter zu werden und so die Begriffe Weitsicht

und Zukunft auszubauen. Wir sind überzeugt, mit dieser neuen Möglichkeit den gewillten jungen Menschen eine interessante und vielseitige Lehrzeit sowie ein breitgefächertes Lernprogramm auf der Gemeindeverwaltung Adligenswil zu ermöglichen.

Die Lehrstellen der Gemeinde Adligenswil mit Lehrbeginn Sommer 2014 sind bereits vergeben.

Die Lernenden der Gemeindeverwaltung/des Hausdienstes werden in der August-Ausgabe vorgestellt.

Eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung – dein Einstieg ins Berufsleben?

Auf August 2015 ist bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

zu besetzen. Die dreijährige Ausbildung ist sehr vielseitig und umfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche einer modernen Gemeindeverwaltung.

Voraussetzungen sind der Besuch der Sekundarschule (Niveau A/B), gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne deine Bewerbung mit Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien, Testergebnisse «Stellwerk 8» sowie Referenzangaben bis 15. August 2014 an die Gemeindekanzlei, Frau Stephanie Meier, Gemeindeschreiber-Substitutin, Postfach 153, 6043 Adligenswil.

Weitere Auskünfte erteilt Stephanie Meier, Ausbildungsverantwortliche, Tel. 041 375 77 77. Informationen über die Gemeinde Adligenswil findest du auch unter www.adligenswil.ch.



Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil

Das Vorprojekt soll Ende September vorliegen

Die Vorbereitungsarbeiten für das Vorprojekt Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil sind angelaufen. Die Baukommission hat sich bereits zu drei Sitzungen im Plenum und zu diversen Fachausschusssitzungen getroffen und die Anforderungen und das Raumprogramm für das AGZ definiert. Der Regierungsrat hat die beantragten 56 Pflegeplätze ohne Auflage genehmigt. Somit können die Planungsarbeiten für das Vorprojekt der nächsten Phase zugeführt werden.

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat an seiner Sitzung vom 20. Mai 2014 die von der Gemeinde beantragten 56 Pflegebetten auf die kantonale Pflegeheimliste aufgenommen und somit den Grundstein für das AGZ gelegt. Die Aufnahme der Pflegebetten auf die kantonale Pflegeheimliste ist Voraussetzung dafür, dass die im Pflegeheim erbrachten Leistungen mit den Krankenkassen abgerechnet werden können. Der Regierungsrat hat in seinem Entscheid das Vorgehen der Gemeinde Adligenswil als zielführend bewertet und die Realisierung ohne Auflagen genehmigt. Die notwendigen Verträge mit dem Architekten und den Fachplanern konnten nach Ablauf der Beschwerdefrist unterzeichnet und das Projekt kann gemäss Projektfahrplan weitergeführt werden.

Der Gemeinderat hat die Projektleitung mittels einem klar definierten Projektauftrag und einem Projektfahrplan mandatiert. Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende September 2014 ein Vorprojekt mit einer ersten Kostenschätzung vorliegt. Dieser Prozess wird durch die Mitglieder der Baukommission intensiv begleitet. Die Baukommission hat im Sinne einer effizienten Arbeitsweise verschiedene Fachausschüsse gegründet. In diesen Teilprojekten werden konkrete Problemstellungen unter Fachleuten diskutiert und nach geeigneten Lösungen gesucht. Die Projektleitung hat dabei das Kostenbewusstsein in den Mittelpunkt der Überlegungen gestellt. Es sollen

Lösungen erarbeitet werden, die Wünschbares und Realisierbares klar differenzieren und den Blick auf die Gesamtkosten nicht verlieren.

Bauherrenbegleitung

Da gemäss der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2013 von einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 35 Millionen Franken ohne Bauland ausgegangen werden muss und es sich um ein anspruchsvolles Bauprojekt handelt, hat sich der Gemeinderat für die Installation einer Bauherrenbegleitung entschieden. Die Mandatsführung wurde mit der Begleitung und Beurteilung der Entscheidungsgrundlagen der Baukommission beauftragt.

Weiter soll das gewählte Unternehmen den Gemeinderat bei der Suche nach geeigneten Investoren unterstützen und die Grundlagen für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen erarbeiten, auf deren Basis die Verhandlungen geführt werden. Der Gemeinderat hat die Firma Felix Lienert Consulting AG mit der Mandatsführung beauftragt. Die gewählte Firma vereinigt das nötige Fachwissen aus den Bereichen Bau, Betriebsführung von Pflegeheimen und Betriebswirtschaft in eindrücklicher Art und Weise. Das Mandat ist auf die Projektierungsphase begrenzt und per 1. Juni 2014 erteilt worden.

Zusammenarbeit mit der Kirche

Dem Gemeinderat Adligenswil und dem katholischen Kirchenrat Adli-

Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil

Das Genossenschaftsmodell ist in Prüfung

Die Realisierung des Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) Adligenswil könnte einer Genossenschaft übertragen werden. Für den 14. Juli sind alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Die Gemeinde Adligenswil genehmigte an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 einen Planungskredit über 1,9 Millionen Franken für die Projektierung eines Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ). Der Gemeinderat legte den Stimmberechtigten sein geplantes Vorgehen dar und zeigte auf, dass die Gemeindeversammlung abschliessend über die Realisierung und die Finanzierung des Projektes entscheiden kann. Damit die notwendigen Entscheidungsgrundlagen vorliegen, werden unter anderem verschiedene Finanzierungsmodelle ausgearbeitet und den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 22. Mai 2014 entschlossen, die Realisierung des AGZ durch eine Bau- und Wohngenossenschaft für das ganze Projekt oder Teile davon zu prüfen. Damit die notwendigen Abklärungen frühzeitig erfolgen können, ist der Sozialvorsteher damit beauftragt worden, das Potenzial für eine Genossenschaftsgründung abzuklären. Diese Abklärungen sollen auch die Unterzeichnung von Absichtserklärungen über den Beitritt zur Genossenschaft, zur Zeichnung von Anteilsscheinen und die Einlagen von Darlehen beinhalten.

Der Gemeinderat führt eine öffentliche Informationsveranstaltung durch, um über die möglichen Eckpunkte einer solchen Genossenschaft zu informieren. Gerne laden wir Sie am

Montag, 14. Juli 2014, um 19.00 Uhr in die Aula Obmatt

zur Informationsveranstaltung ein. Sozialvorsteher Pascal Ludin sowie Finanz- und Bauvorsteher Markus Sigrist werden Sie aus erster Hand über den aktuellen Planungsstand, die Möglichkeiten einer Genossenschaft und über die möglichen Statuten und Ziele einer Bau- und Wohngenossenschaft informieren. Die erwähnten Unterlagen können auch auf der Website der Gemeinde Adligenswil eingesehen werden.

Es handelt sich um eine Abklärungsphase, und es ist zum heutigen Zeitpunkt nicht sicher, dass die Bau- und Wohngenossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» tatsächlich gegründet und von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit der Realisierung beauftragt wird. Der Gemeinderat ist jedoch klar der Ansicht, dass die Realisierung durch eine Bau- und Wohngenossenschaft eine ernsthaft zu prüfende Option der Finanzierung darstellt und diese Abklärungen frühzeitig an die Hand genommen werden müssen. Weiter wird der Gemeinderat die Finanzierung durch einen privaten Investor oder durch die Gemeinde selbst klären. Diese Abklärungen können jedoch erst an die Hand genommen werden, wenn das Vorprojekt mit einer verlässlichen Kostenschätzung vorliegt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Sozialvorsteher Pascal Ludin wenden, Tel. 041 375 77 77. Gerne empfangen wir Sie auch zum persönlichen Gespräch.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

genswil war es seit der gemeinsamen Erarbeitung der Machbarkeitsstudie ein grosses Anliegen, die Überbauungen auf den Grundstücken im Herzen der Gemeinde Adligenswil qualitativ hochstehend und gemeinsam zu entwickeln (siehe auch S. 13). Diesem Grundsatz sind die zwei Gemeinwesen treu geblieben und haben dem gleichen Archi-

itekten den Architektauftrag übergeben. Die beiden Vorhaben werden weiterhin als selbständige Projekte durch die jeweilige Exekutive geführt, Synergien jedoch konsequent genutzt. So werden zum Beispiel die Fachplaner in einem gemeinsamen Verfahren ermittelt, die Verträge jedoch einzeln abgeschlossen. Somit können im Bereich der Kosten ge-

wisse Einsparungen realisiert werden. Die einzelnen Projekte sehen nach wie vor eine zeitlich gemeinsame Realisierung vor. Durch diese erklärte Absicht soll die Belastung des Dorfkernes durch Bauemissionen möglichst auf eine kurze Bauphase konzentriert werden.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER UND PRÄSIDENT BAUKOMMISSION AGZ

2. Adligenswiler Kulturapéro

Die Kulturkommission Adligenswil freut sich, zum 2. Kulturapéro einzuladen. Allen Interessierten wird der erste Preisträger des Kulturfonds «Zündschnur» vorgestellt. Zudem bietet sich die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch zwischen Kulturschaffenden, Behörden- und Kommissionsmitgliedern.

Mittwoch, 10. September 2014, 19.00 Uhr, im St. Martinskeller Adligenswil

Musikalische Intermezzi von Philipp Leon Fankhauser, Musiker und Komponist.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis 30. August 2014 um eine Anmeldung per E-Mail: kulturkommission@adligenswil.ch Neue Projekte «Zündschnur» können bis 15. Oktober 2014 zuhause der Kulturkommission eingereicht werden. Unter folgendem Link können Sie die Bedingungen über eine Vergabe einsehen: (GemeindeAdligenswil/Verwaltung/Reglemente)

Link: <https://secure.i-web.ch/gemweb/adligenswil/de/verwaltung/reglemente/?action=info&pubid=63828>

Gerne nehmen wir viele spannend-innovativ-witzig-belebende Projektideen entgegen.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Neue Schulärztinnen ab Schuljahr 2014/15

Der schulärztliche Dienst wird künftig vom Ärztezentrum Adligenswil sichergestellt.

Das Schularztteam besteht neu aus einem Arzt und zwei Ärztinnen.

Nachdem Dr. Klaus Egger nach 36-jähriger Tätigkeit die Praxisführung am 1. Juni 2014 an Dr. Philipp Weber übergeben hat (siehe S. 13), endet auch eine ebenso lange Karriere als Schularzt. Für dieses Wirken an unseren Schulen in Adligenswil zum gesundheitlichen Wohl von Hunderten von Schülerinnen und Schülern danken wir Dr. Egger und seiner Frau herzlichst. Nach der Demission von Dr. Anton Vonwil als Schularzt im letzten Jahr stellte sich Dr. Philipp Weber als Schularzt zur Verfügung. Nachdem nun auch Dr. Klaus Egger kürzertritt, sind wir sehr froh, dass sich die beiden Ärztinnen Dr. Kathrin Rast und Dr. Evelyn Felix bereiterklärt haben, auch als Schulärztinnen tätig zu sein und diesen

Dienst an unseren Schulen zu übernehmen. Wir danken Dr. Rast, Dr. Felix und Dr. Weber, dass der schulärztliche Dienst aus «einer Hand», sprich vom Ärztezentrum Adligens-

wil, sichergestellt ist. Wir wünschen viel «Gfreuts» in der Arbeit und stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Schülerinnen und Schüler.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER



Kathrin Rast.



Evelyn Felix.

Schul- und familienergänzende Betreuung in der Gemeinde Adligenswil

In Adligenswil haben Eltern, die eine schul- und familienergänzende Betreuung ihrer Kinder suchen, die Möglichkeit, ihre Kinder in einer Tagesfamilie oder in der Tagesbetreuung MoNaMi betreuen zu lassen. Beide Angebote bieten professionelle Betreuung, und die Eltern können das Angebot wählen, welches ihren familiären Bedürfnissen besser entspricht.

Für das Schuljahr 2014/15 sind bei beiden Betreuungsangeboten Anmeldungen laufend möglich. Um sich einen Überblick über die Angebote zu verschaffen, werden diese kurz vorgestellt:

Tageselternvermittlung Adligenswil

Das Angebot Tagesfamilie der Gemeinde Adligenswil bietet Kindern und Jugendlichen ab Geburt bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit Betreuung in einem familiären Umfeld. Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause und bieten ihrem Tageskind eine liebevolle und kompetente Betreuung. Es sind individuelle und flexible Betreuungslösungen möglich, und diese können auch

während den Schulferien in Anspruch genommen werden. Die Tageselternvermittlerin sucht geeignete Tagesfamilien und begleitet die Betreuungsverhältnisse. Die Bedingungen für die Tagesplatzbetreuung werden in einer Vermittlungs- und Betreuungsvereinbarung festgehalten und sind für die Eltern und die Tageseltern verbindlich. Die Tagesmütter bereiten sich durch den Besuch eines Einführungskurses auf ihre Aufgaben vor und bilden sich durch Weiterbildungsmodul laufend weiter.

Was bietet die Tageselternvermittlung?

- Individuelle Betreuung im familiären Umfeld

- Betreuung für Kinder ab Geburt bis Ende der obligatorischen Schulzeit
- Betreuung ganztags, aber auch kindergarten- oder schulergänzend möglich
- Mittagstisch
- Betreuung während der Schulferien
- Gut ausgebildete Tagesmütter
- Oftmals langjährige Beziehungskonstanz in der Tagesfamilie
- Schritt in die Selbständigkeit
- Umgang mit den Kindern der Tagesfamilie und evtl. anderen Tageskindern
- Einkommensabhängiges Tarifsysteem

Für weitere Informationen oder Fragen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Tagesfamilien gibt Helga Hotz gerne jeweils am Dienstag und Freitag zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 041 372 11 63 Auskunft. Fragen werden gerne auch über E-Mail: tageseltern@adligenswil.net beantwortet.

Tagesbetreuung MoNaMi

In der Tagesbetreuung MoNaMi werden Kinder ab dem Kindergarten bis Ende der Primarschule während den Schulwochen von Montag bis Freitag betreut. Wie der Name MoNaMi schon verrät, ist die Betreuung frühmorgens (Mo) vor der Schule, nachmittags (Na) und über den Mittag (Mi) möglich. Die Betreuung kann nach Bedarf einzeln gebucht werden. Das MoNaMi bietet den Kindern eine stabile Tagesstruktur. Das Haus ist so eingerichtet, dass die Kinder einerseits in ihrem Spiel- und Lernbedürfnis angeregt und andererseits in ihrem Rückzugs- und Ruhebedürfnis unterstützt werden. Professionell ausgebildetes Personal umorgt die Kinder in der Freizeitgestaltung und unterstützt sie bei den Hausaufgaben. Beim Essen wird auf eine kindgerechte und abwechslungsreiche Ernährung Wert gelegt. Gegenseitiger Respekt und das Gemeinschaftsleben stehen im Vordergrund und soll den Kindern Orientierung und Sicherheit vermitteln.

Was bietet das MoNaMi?

- Professionelle Betreuung
- Betreuung für Kinder ab dem Kindergarten bis zum Ende der Primarschule
- Frühmorgensbetreuung
- Mittagstisch
- Nachmittagsbetreuung
- Hausaufgabenunterstützung
- Viel Platz zum Spielen und Austoben
- Kontakt mit anderen Kindern
- Lernfeld: Umgang in der Gruppe
- Schritt in die Selbständigkeit und Ablösung der Eltern
- Einkommensabhängiges Tarifsysteem

Für weitere Informationen oder Fragen zur Betreuung von Kindern im MoNaMi gibt Beatrice Näf, Leiterin Tagesbetreuung MoNaMi, gerne unter der Telefonnummer 041 370 21 35 Auskunft.

Fragen werden gerne auch über E-Mail: betreuung@adligenswil.net beantwortet.

Stand der Dinge betreffend Führungsmodell

Am 22. Mai 2014 fand ein weiterer Workshop mit der Echogruppe statt. Die drei favorisierten Modelle (Modell mit drei Gemeinderäten, heutiges Modell optimiert und CEO-Modell) wurden von den Mitgliedern im Rahmen eines World Cafés auf Chancen und Risiken geprüft. Alle drei Modelle können für Adligenswil eine mögliche Lösung darstellen. An der **Infoveranstaltung vom 20. August 2014, 19.30 Uhr**, im Zentrum Teufmatt, werden wir Sie detailliert über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen informieren und Ihre Fragen gerne beantworten. Wie in der letzten Ausgabe bereits erwähnt, wird die Bevölkerung mittels einer Umfrage in das Projekt miteinbezogen. Es ist vorgesehen, den Fragebogen im Spätsommer den Stimmberechtigten der Gemeinde Adligenswil zuzustellen. Für Ihr Interesse und Ihr Mitwirken danken wir Ihnen bereits heute bestens.

Infoveranstaltung

Wie bereits angekündigt, findet am 20. August 2014, 19.30 Uhr, im Zentrum Teufmatt eine Infoveranstaltung statt. Es wird über folgende Themen informiert:

- Stand der Dinge betreffend Führungsmodell Gemeinde Adligenswil
- Vorgesehene Teilzonenplanrevision betreffend Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) / Kernzone Wohnen

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Verabschiedung

Claudia Schürmann-Amrein, Adligenswil, hat ihr Arbeitsvertrag als Raumpflegerin der Schulanlagen gekündigt. Sie trat ihre Stelle per November 2005 an. Der Gemeinderat dankt Claudia Schürmann für das langjährige Engagement zugunsten der Gemeinde Adligenswil recht herzlich und wünscht ihr für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.



Eintritt

Als Nachfolgerin von Claudia Schürmann-Amrein konnte Manuela Giger-Enz, Adligenswil, gewonnen werden. Sie hat ihre Stelle bereits per 1. April 2014 angetreten. Der Gemeinderat heisst Manuela Giger-Enz bei uns herzlich willkommen und wünscht ihr in den neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Kindergarten- und Schülerabos

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich ab dem Schuljahr 2014/15 neu mit einem Beitrag von 50%, d.h. Fr. 270.– (bisher Fr. 100.–) an den Kosten des Passepartouts (Kosten Fr. 540.–) zu beteiligen. Bezugsberechtigt sind die SchülerInnen der 1. bis 3. Klasse aus den Quartieren Schädtrüti und Kleinebnel/Angel. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei Adligenswil gegen Vorweisung der Kaufquittung bezogen werden. Für Kindergartenkinder kann ein spezieller Kindergarten-Passepartout zum vergünstigten Preis von Fr. 155.– (anstatt Fr. 305.–) bezogen werden. Dieses Abonnement ist gültig auf dem direkten Weg des Kindes von zu Hause bis in den Kindergarten und retour, von Montag bis Freitag ohne offizielle Schulferien. Die Bestellung der Kindergarten-Passepartouts hat bis 25. Juli 2014 direkt an die Gemeindekanzlei Adligenswil (Tel. 041 375 77 77) zu erfolgen.

Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor:

«Balance» von Alexander Scartazzini

Der 1946 geborene Spielzeugmacher und Grafiker Alexander Scartazzini hat im Jahre 1985 den Wettbewerb für die künstlerische Ausgestaltung des Schulhauses Obmatt II gewonnen. Die Umsetzung der Projektidee war nicht ohne Tücken. So musste ein Konstrukteur beigezogen werden, um die Mechanik der verschiedenen Akrobalen- und Artistengruppen zum Laufen zu bringen. Nach Abschluss der Arbeit schrieb Alexander Scartazzini im November 1986 an den (damals ausschliesslich männlichen) Gemeinderat:

sehr geehrte herren gemeinderäte

obwohl das projekt schon seit über einem jahr vollendet ist – sind mir viele «gfreute» und zufriedene momente und stunden gegenwärtig! auch flauten – eher windstille bange stunden! schmerzhaft auch – so ein hammerschlag (es war nur einer, den ich nicht vergass!) also nachdem ich meinen linken daumen hielt, versuchte es herr wyss am selben nagel – sie werden es nicht glauben – s'ist aber wahr, er hielt wie ich – sich seinen daumen – frau van den ven erledigte das problem für uns! wohl etwas traurig/wehmütig stimmte mich der abschluss – die beendigung des projektes – die arbeit daran hat mir und allen beteiligten doch viel freude gemacht – ich danke ihnen ganz herzlich dafür – dass ich die obmatt II in adligenswil mit «meinen» figuren be-leben und auch er-leben durfte.

*mit freundlichen grüssen
spielzeugmacher alexander scartazzini*

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION



Foto: Louis Brem

Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2014

Sonderkredit für Kunst-rasenfild gutgeheissen

Die mit 229 Stimmberechtigten gut besuchte Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2014 genehmigte die Jahresrechnung 2013. Weiter stimmte sie dem Sonderkredit von 1,87 Millionen Franken für die Errichtung eines Kunstrasenfeldes auf dem gemeindeeigenen Sportareal Lössch grossmehrheitlich zu.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 616 311 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 580 012 Franken. Damit entspricht das Rechnungsergebnis 2013 mehr oder weniger dem Budget 2013.

Dieses Ergebnis überrascht, da mit einem ersten Blick über die einzelnen Rubriken ersichtlich wird, dass mit Ausnahme der Rubriken «Soziale Wohlfahrt» und «Finanzen/Steuern» der effektive Nettoaufwand nahezu unverändert oder tiefer liegt, als er budgetiert war. Speziell ins Auge fällt die Rubrik «Bildung» mit einem Minderaufwand von insgesamt 834 943 Franken. Dieser Minderaufwand ist insbesondere auf 316 410 Franken weniger Aufwand im Besoldungsbereich, 315 282 Franken höhere Schulgeldbeiträge durch andere Gemeinden und 102 901 Franken weniger Aufwand bei den Liegenschaften zu begründen. Im Bereich der «Sozialen Wohlfahrt» ergibt sich ein Nettomehraufwand von 86 822 Franken. In der Rubrik «Finanzen/Steuern» wird ersichtlich, dass der Nettoertrag um rund 990 167 Franken tiefer ausgefallen ist als budgetiert.

Bei genauer Betrachtung ist festzustellen, dass die budgetierten Steuererträge, insbesondere die Nachträge früherer Jahre, insgesamt 1 118 000 Franken tiefer ausfielen als budgetiert. Die Gründe zu den tieferen schlechteren Steuererträgen

sind unter anderem Wegzüge von Steuerzahlenden und mehr Abzugsmöglichkeiten für die Steuerpflichtigen. Aber auch durch die kantonale Steuergesetzrevision mit entsprechenden Ertragsausfällen für die Gemeinden und durch die Kostenüberwälzungen von Bund und Kanton (beispielsweise die neue Pflegefinanzierung und das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht) auf die Gemeinden ist der finanzielle Handlungsspielraum von Adligenswil massiv eingeschränkt worden.

Die Stimmberechtigten haben nebst der zustimmenden Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2013 des Gemeinderates auch die Balmer Etienne AG, Luzern, als externe Revisionsstelle bestimmt.

Der Sonderkredit von 1,87 Millionen Franken für die Errichtung eines Kunstrasenfeldes auf dem gemeindeeigenen Sportareal Lössch wurde nach zahlreichen Wortmeldungen bewilligt. Die bewilligte Kompromisslösung sieht ein kleineres Kunstrasenfeld auf dem oberen Trainingsfeld von 90 x 57,60 Meter vor. Daraus resultiert eine Reduktion der Baukosten um gut 630 000 Franken. Das Projekt der Initianten hätte Kosten von rund 2,5 Millionen Franken ausgelöst. Der Antrag der GLP auf Urnenabstimmung wie auch der Rückweisungsantrag der SP fanden die erforderliche Mehrheit nicht.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Ostersportwoche 2014

Die Ostersportwoche 2014 ist schon wieder Geschichte. Rund 190 Kinder konnten aus zehn verschiedenen Angeboten auswählen. Neu in diesem Jahr wurde ein Kurs in klassischem Ballett ausgeschrieben. Erfreulicherweise meldeten sich für dieses Angebot 19 Kinder an. Wegen fehlender Anmeldungen musste der Kurs der Trachtengruppe leider abgesagt werden.

Wiederum stellten sich viele Kursleiterinnen und Kursleiter zur Verfügung und ermöglichten mit ihren Helferinnen und Helfern diese Os-

tersportwoche. Dafür gebührt ihnen ein riesengrosses Dankeschön. Ebenfalls herzlich danken wir Markus Rüedi von der Tennisschule «la vie en tennis» und Ruth Rodenhäusen von «Mobile Raum für Bewegung und Begegnung». Sie unterstützen uns, und wir durften ihre Infrastruktur zu speziellen Konditionen nutzen.

Wir werden eine Auslegeordnung machen und schauen, wie es mit der Ostersportwoche in Adligenswil künftig weitergeht.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER



Ballett war heuer das erste Mal im Angebot.

Luzerner Ferienpass, 14. Juli bis 14. August 2014

«Ferien im Weltall»

Mit dem Luzerner Ferienpass 2014 bereiten sich Kinder und Jugendliche aus der Ferienpass-Region auf die Ferien im Weltall vor und erleben eine abenteuerliche Zeit. Alle sind herzlich eingeladen, während dem Ferienpass einen Teil unserer Raumschiffsbesatzung und Reisegruppe zu sein. Gemeinsam werken und basteln wir an unserer Raumstation im Ferienpasszentrum. Wir machen einen Mondspaziergang und setzen eine Flagge zum Zeichen einer erfolgreichen Mission. Der Luzerner Ferienpass 2014 bietet viele weitere abenteuerliche Angebote während der Ferien im Weltall. Den Kindern und Jugendlichen aus den 17 Ferienpass-Gemeinden stehen auf jeden Fall lustige Sommerferienwochen bevor.

Startknall

Um 14.00 Uhr knallt es am Montag, 14. Juli 2014, im Ferienpasszentrum. Traditionsgemäss wird der Ferienpasssommer mit einer Süssigkeitenbombe und verschiedenen Spielen u.a. auch mit dem «SUPERaCTIONmEGAmONSTERmITmACHtHEATER» von Dominic Deville eröffnet.

Grundpass oder Ferienpass

Beide Angebote (Ferienpass und Grundpass) richten sich an Kinder und Jugendliche ab **6 bis 18 Jahren**. Der Pass wird nur **mit Foto** ausgestellt.

Angebot	Dauer	Preis Wochenmarke
Grundangebot (blau)	6 Wochen, 7. Juli bis 17. August 2014	CHF 12.– pro Woche (Mo–So)
Ferienpassangebot (rot)	5 Wochen, 14. Juli bis 17. August 2014	CHF 17.– pro Woche (Mo–So)

Die **Grundpass-Wochenmarke (blau)** beinhaltet Freieintritte in die Bäder, Museen, Freifahrt mit Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet. Zusätzlich Benutzung der Sonnenbergbahn und der Schifffahrten im Luzerner Seebecken von Montag bis Freitag.

Die **Ferienpass-Wochenmarke (rot)** beinhaltet das gesamte Grundangebot inkl. Besichtigungen, Aktivitäten, Ateliers und Kino.

Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von den folgenden Gemeinden finanziert: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil.

Verkaufsstellen

Ferienpässe können bei den beteiligten Gemeinden, bei der vbl-Verkaufsstelle am Bahnhof und im KJF-Zentrum am Kasernenplatz 3, Luzern, bezogen werden. Ab dem 14. Juli sind die Wochenmarken zusätzlich im Ferienpasszentrum erhältlich.

Verkaufsstelle in Adligenswil

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 4, (2. Stock links, im Gemeindehaus)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Bitte Foto mitnehmen.

Ferienpasszentrum

Schulhausareal Maihof, Maihofstrasse 15, 6004 Luzern
14. Juli bis 14. August 2014, Montag bis Freitag, 10.00 bis 17.00 Uhr (Feiertage geschlossen)

Kidscafé

Im Kidscafé können sich die Ferienpass-Teilnehmenden mit Getränken und Snacks stärken, aber auch selber aktiv tätig sein. Kidscafé ist ein Treffpunkt für Gross und Klein. Erwachsene sind ebenfalls herzlich willkommen.

Aktivitäten und Ateliers im Ferienpasszentrum

(neu alle Angebote mit Anmeldung)

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, an Besichtigungen teilzunehmen und hinter die Kulissen von vielen Geschäften, Vereinen und Institutionen zu blicken. Im Weiteren gibts es spannende Vormittags-, Nachmittags- und Abendangebote (inkl. Kino). An diesen Aktivitäten und Besichtigungen kann **neu nur noch mit Anmeldung** teilgenommen werden.

Genauere Informationen befinden sich im Programmheft und auf der Webseite www.freizeit-luzern.ch

Anmeldung für die Angebote

Die Kinder können sich jeweils zwei Werktage im Voraus anmelden. Anmelden kann man sich online unter www.freizeit-luzern.ch, telefonisch unter Telefon 041 362 28 82 oder persönlich im Ferienpassbüro. Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen via www.freizeit-luzern.ch oder im Ferienpassbüro telefonisch/persönlich.

Achtung: Für Angebote in der ersten Woche werden Reservationen ab Montag, 14. Juli 2014, 10.00 Uhr entgegengenommen. An Feiertagen bleibt das Ferienpassbüro geschlossen. Die Anmeldefrist wird einen Tag vorverschoben.

MITTEILUNG DER STADT LUZERN

Wir machen
Zeitung.

 Ringier Print

Zeitungsdruck – individuell und schnell
041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch
www.ringierprint.ch

Theaterfestival

Gemeinsam sind wir bunter

Nach wochenlangem Einstudieren und Proben fand am 23. Mai das Theaterfestival des Dorfschulhauses in 12 verschiedenen Produktionen an neun verschiedenen Spielorten seinen Höhepunkt. Nach einer kurzen Eröffnungsfeier am Vormittag freuten sich die Schüler und Schülerinnen ihre zum Teil selbst entwickelten Produktionen endlich vor Publikum aufzuführen

zu dürfen. Am Mittag trafen sich Schauspieler und Publikum zum gemeinsamen Essen und Austausch im Festzelt. Frisch gestärkt betraten am Nachmittag die Schauspieler erneut die Schauplätze und begeisterten das Publikum.

Kindergarten Sigristenhaus A
Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte

Die Kinder haben ihre Rollen selber gewählt. Am Festivaltag haben die kleinen Theaterkinder ihr Lampenfieber überwunden und die Zuschauer mit ihrer Spielfreude berührt und begeistert.



Klasse 3c
Besuch aus dem All

Am Anfang war die Idee mit den zwei Ausserirdischen. Über Wochen wuchs das Theaterspiel heran, wagte erste Schritte auf der Bühne und gedieh zu einem unvergesslichen Ereignis.



Kindergarten Sigristenhaus B
Tataturk, der mutige Zwerg

Für uns vom Kindergarten Sigristenhaus B war die Theaterzeit wunderbar, bunt, lehrreich, lustig und intensiv. Die Kinder haben in der Geschichte von Tataturk ihre Rolle selber gewählt und Sätze erfunden. Der Festivaltag war für alle ein unvergessliches Erlebnis und das Spielen hat uns grosse Freude



gemacht. Wir haben uns über die vielen Zuschauer gefreut. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern für die Unterstützung beim Einkleiden der Schauspieler.

Klasse 5c
Kichererbsen

Es war ein riesen Projekt, sehr lustig und aufregend. Schon die Probe-Wochen haben unserer Klasse gefallen. So gelang uns am Festivaltag eine tolle Theateraufführung von «Kichererbsen».



Kindergarten C Dorf
Habibi

Es war richtig harte Arbeit für meine Kinder: reden üben, singen, werken, etwas sagen vor Publikum, seine Aufregung überwinden. Die Kinder haben mit Herz gespielt. Es bleibt ihnen sicher in Erinnerung.



Klasse 6b

De superstarchi Willistrong

Trotz anfänglicher Skepsis ein Mäusetheater aufzuführen, haben sich die 6.-Klässler mit viel Mut und Elan ins Projekt gestürzt. Der Lohn: ein begeistertes Publikum und die Freude über das eigene Können.



Kindergarten D Chriesibüel
Der Geburtstagskuchen

Das Königspaar wird 81 Jahre alt. Die Kinder des Königspaares bringen viele Geschenke mit. Alles ist wunderbar, aber... der Geburtstagskuchen ist verschwunden!



Klasse 6c

Die gestohlene DVD

Der Diebstahl einer Original-Schnitt-DVD gefährdet die bevorstehende Premiere, bringt Chaos und Liebeskummer... Das selbstentwickelte Theaterstück der Klasse 6c war sowohl für die Schüler als auch für die Zuschauer ein Erlebnis.



Klasse 2a
Gemeinsam sind wir bunter

Das war unser Motto für die Theaterzeit. Gemeinsam haben wir gespielt, gelacht, gesungen, gemalt, gebastelt, Szenen ausgedacht und geprobt. Es war eine schöne und auch intensive Zeit.



Klasse 2c
Während Noah schlief

Gibt es Fabeltiere? Die Kinder der Klasse 2c waren als Tiere verkleidet auf der Arche. Was während einer langen Fahrt auf engem Raum geschieht, haben sich die Kinder selber ausgedacht. Unsere Besucher wissen, ob es Fabeltiere gibt oder nicht.



Klasse 3a
Märchen einmal anders

Märchen einmal anders, so hiess der Beitrag der Klasse 3a. Da wurde das Lebkuchenhaus plötzlich zu einem Mac Hax verzaubert oder der Wolf lockte die sieben Geisslein mit Panini-Bildern aus dem Haus. Besonders gefallen hat dem Publikum der Märchenrap, der von einer Boomwhacker-Gruppe begleitet wurde.



Klasse 3b
Habibi

Unsere Geschichte spielt im Orient und es geht um einen Freund, einen Habibi. Wir hatten ein wenig Lampenfieber und Herzklopfen, aber es hat auch Spass gemacht. Wir bekamen viele Komplimente.



Kinderchor-Reise der Musikschule Adligenswil

Pünktlich um 8.00 Uhr und bei herrlichem Frühlingwetter konnte am Samstag, 17. Mai, der Kinderchor der Musikschule Adligenswil die diesjährige Kinderchor-Reise antreten. Unser Reiseziel «Zolli Basel» führte zunächst über den Bahnhof Luzern, wo wir, statt einfach auf den Zug zu warten, bereits eine Viertelstunde den Passanten unsere schönsten Lieder vorsangen. Und siehe da – unser Glacé war schon eingesungen mit sage und schreibe 79 Franken.



Die Kinder sangen wie Löwen.

Das wäre ja ein Stundenlohn von... Ach, das ist doch Nebensache. Vielmehr zählt die Freude, die Neugierde und das Staunen über die Wunder der zoologischen Schöpfung. Wir wissen jetzt auch, wieso das Nashorn so viel Haut hat und wieso alle Giraffen ein anderes Muster haben. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack ging es dann an das traditionelle Quiz: Aus dem Gedächtnis ein Löwenmännchen zeichnen und sieben weitere knifflige Fragen beantworten. Die Jury hatte dann die Verantwortung, die Punkte gerecht zu vergeben und beim Zusammenzählen keine Fehler zu machen. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich Daniela Vogt und Sebastian Heselhaus danken. Sie waren nicht nur in der Jury, sondern haben auch sonst mitgeholfen, dass diese Reise für die Kinder und für uns alle zum Erlebnis wurde, das wir so schnell nicht vergessen werden. Aber auch ein grosses Dankeschön an die Kinder – ihr habt wie Löwen gesungen und toll mitgemacht. Wir haben sogar schon ein bisschen Geld für die Kinderchor-Reise 2015. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr «Kinderchor der Musikschule Adligenswil».

BRUNO JOST, KINDERCHORLEITER

PS: Die Preise wurden von der Raiffeisen Adligenswil–Udligenswil–Meggen gestiftet. Vielen Dank.

Beat Schaffhuser

Das Wir-Gefühl soll weiter Bestand haben

Nach 26 Dienstjahren in der Schule Adligenswil geht Beat Schaffhuser auf Ende dieses Schuljahres in die wohlverdiente Pension.

Was hat Sie vor 26 Jahren bewogen, nach Adligenswil zu wechseln?

Beat Schaffhuser: Da muss ich etwas weiter zurückblättern. Im Jahre 1972 nach Abschluss der Rekrutenschule fand ich in Adligenswil meine erste Stelle als Primarlehrer. Ein kurzes Gastspiel zwar, aber das damalige Team und der unvergessliche Hauswart Alois Kost hatte ich in bester Erinnerung. Zudem bot sich die Gelegenheit, im Chriesibüel ein Haus zu erwerben. Gründe genug nach Adligenswil zurückzukehren.

Sie sind in Ebikon aufgewachsen. Trotzdem haben Sie das Lehrerseminar in Hitzkirch absolviert. Wie kam es dazu?

In den 1960er-Jahren gab es neben Hitzkirch bloss das städtische Seminar in Luzern. Hitzkirch hatte in unserer Familie Tradition, wurden doch schon mein Bruder, Vater und Grossvater im Seetal ausgebildet. Kam hinzu, dass ich nicht jener brave Jüngling war – ausschliesslich auf dem Sofa Bücher lesend –, welchen ich meinen Schülerinnen und Schülern immerzu augenzwinkernd vermittelte. Das mitunter harte Internatsleben hat mir dann schon die

eine und andere Flause ausgetrieben, wie sich das meine Eltern wohl gewünscht haben.

In welchem Adligenswiler Schulhaus haben Sie zuerst unterrichtet? Just auf meinen Antritt hin wurde die Pavillonanlage Kehlhof erstellt. Als Provisorium angedacht überdauerte es bis heute und wurde zwischenzeitlich noch weiter ausgebaut. Den beinahe familiären Umgang im Kleinstteam schätzte ich, war aber nicht unglücklich, als im Dorfschulhaus eine Lücke frei wurde, denn die räumlichen Verhältnisse sind alles andere als zeitgemäss.

Wie haben Sie die Entwicklung der Adligenswiler Schule erlebt?

In diesen 26 Jahren wurden im Kanton gehäuft Reformen umgesetzt. Nicht alle gleichermassen durchdacht. Ein grosser Umbau betraf die Schulaufsicht. Rektorate wurden abgeschafft und anstelle von Bezirks- wie Kantonalinspektoren wurden Schulleitungen installiert. Aus Schulpflegen wurden Bildungskommissionen mit ausschliesslich strategischen Entscheidungen. Aber auch das Unterrichten stand unter

ständigem Fokus. Hinzu kamen zwei Fremdsprachen. Und mit dem anstehenden Lehrplan 21 wird Ruhe vorerst nicht einkehren.

Was war Ihnen in Ihrer Lehrtätigkeit besonders wichtig?

Es ist nicht einfach, hierzu eine knappe Antwort zu geben. Kurzum: In Rückmeldungen wurde mir regelmässig attestiert, ich sei eine fordernde, faire und humorvolle Lehrperson gewesen. Und wenn dies zutrifft, freut mich das.

Sie sind sehr sprachgewandt und haben eine grosse Leidenschaft für Literatur und Theater entwickelt. Ihre Theateraufführungen sind legendär. Gab es einen bestimmten Anlass, wie Sie zum Theater gekommen sind?

Der ist klar auszumachen. Nach dem Jahr in Adligenswil unterrichtete ich einige Jahre in Reussbühl. Als es galt, für ein von der Kulturkommission geschenktes Glasbild im Treppenhaus eine würdige Vernissage auszurichten, meinten die älteren Semester, das sei die Gelegenheit, als Frischling Spuren zu hinterlassen. Mit der Umsetzung der Sage



Beat Schaffhuser mit einer Schülerin.

vom Stiefelreiter war ein Anfang gemacht. Dass danach gut 20 Theaterarbeiten folgen würden, hatte auch ich nicht geahnt. An dieser Stelle möchte ich unseren Hausdienst erwähnen, stand er mir in all den Jahren vorbehaltlos zur Seite.

Obwohl Sie kurz vor der Pension stehen, sehe ich Sie als äusserst engagierte und motivierte Lehrperson. Der Lehrerberuf scheint offenbar ein leichter Beruf zu sein.

Jetzt haben Sie mich auf dem falschen Fuss erwischt. Dem ist mitnichten so. Ich hatte wohl das Glück, dass das innere Feuer, welches für diese Tätigkeit unabdingbar ist, nicht vorzeitig erloschen ist. Die Freude zu unterrichten, das gute Einvernehmen mit Kollegium, Eltern

und Behörde sowie meine Familie im Rücken sind weitere Eckpfeiler für ein erfüllendes Fazit.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Adligenswiler Schule?

Ich wünsche mir, dass in Adligenswil weiterhin mit Freude und Engagement gelehrt wie gelernt wird. Und dass das Wir-Gefühl, welches uns jahrelang ausgezeichnet hat, weiterhin Bestand hat. Und zu guter Letzt die Bevölkerung bereit ist, Mittel für eine fitte Schule zu sprechen.

Ganz herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement. Ich wünsche Ihnen viel Erfüllung für Ihre neuen Aufgaben und gute Gesundheit.

INTERVIEW: MARTIN SCHWAB, SCHULLEITUNG

Edith Zahner

Die vielen netten Kontakte werden ihr fehlen

Edith Zahner wurde im August 1991 in einem kleinen Pensum als erste Sekretärin an der Schule Adligenswil angestellt. Über diese Entlastung war der damalige Rektor Roland Sigrist sehr froh. Auf Ende dieses Schuljahres wird Edith Zahner eine neue Herausforderung annehmen.

Was hat Sie vor 23 Jahren bewogen, sich als Schulsekretärin an der Schule Adligenswil zu bewerben?

Edith Zahner: Die Stelle hat mich angesprochen, weil mich die Arbeit an einer Schule mit Eltern, Schülern, Lehrpersonen und Behörden sehr interessierte. Unsere beiden Kinder besuchten die 5. Primarklasse und die Kanti und waren schon sehr selbstständig, die Stellenausschreibung mit einem 30%-Pensum kam wie gerufen für mich. So konnte ich die Schulferien mit meinen Kindern verbringen und war auch über Mittag immer zuhause.

Wer war Ihr erster Chef?

In den ersten zwölf Jahren arbeitete ich als Sekretärin unter Roland Sigrist, dem damaligen Rektor. Während der ersten fünf Jahre war ich gleichzeitig auch als Sekretärin des Schulpsychologischen Dienstes tätig. Mit dem Ausbau des Schulsekretariats im Jahre 1996 gab ich diese zusätzliche Anstellung auf.

Wie sah damals Ihr Arbeitsplatz aus?

Zu jener Zeit durfte ich das Büro mit Roland Sigrist im Schulhaus Obmatt teilen, es gab also nur einen einzi-

gen Arbeitsplatz. Da stand bereits ein kleiner PC, und das Schulverwaltungsprogramm wurde auf diesem PC ausgeführt. Für Schreibarbeiten stand eine automatische Schreibmaschine mit kleinem Speicherplatz zur Verfügung. Der Speicher reichte gerade für eine Seite. Am PC waren Schreibarbeiten nicht gut möglich, da wir nur mit einem Nadeldrucker Dokumente herstellen konnten. Die Schreibmaschine diente dazu Couverts oder Formulare anzuschreiben. Mit Durchschlagpapieren erstellten wir Kopien, bis der erste Kopierer angeschafft werden konnte. Trotzdem war der administrative Aufwand bedeutend kleiner als heute.

Sie arbeiten heute an zwei Standorten. Wie kam es dazu?

Mit der Aufteilung der Schule in die Bereiche Kindergarten/Primarschule und Sekundarschule entstand zusätzlich ein Arbeitsplatz für das Sekretariat im Dorfschulhaus 2. Um an beiden Arbeitsplätzen auf die nötigen Daten zugreifen zu können, pendelte ich während vieler Jahre mit einer externen Festplatte zwischen den beiden Schulhäusern. Vor kurzem sind die Ar-

beitsplätze modernisiert worden, und es kann an beiden Standorten auf einen virtuellen Desktop zugegriffen werden.

Sie wurden von den Lehrpersonen angefragt, auch ausserhalb des Büros mitzuhelfen.

In den Anfängen habe ich an den Oberstufen- und Sportlagern teilgenommen. Da die administrativen Aufgaben in den letzten Jahren zugenommen haben, war dies leider nicht mehr möglich. Diese Lagerteilnahmen waren immer sehr interessant, konnte man doch die Schülerinnen und Schüler einmal auf eine ganz andere Art erleben. Bei Notfällen/Abwesenheiten von Lehrpersonen bin ich zudem für einzelne Lektionen als Stellvertretung eingesprungen.

Sie sind viel in der Welt herumgereist und haben viel gesehen. Ich habe gehört, Sie waren ein Jahr lang in Algerien und haben dort gearbeitet. Wie kam es dazu?

Mein Mann und ich haben bei einer bekannten Beratungsfirma in Basel gearbeitet, welche vom algerischen Energie- und Industrie-Ministerium den Auftrag erhielt, die grossen Fir-



Edith Zahner wird künftig mehr Zeit für sich und ihre Grosskinder haben.

men in Algerien zu analysieren. Wir waren Teil eines Teams, das vor Ort während einem Jahr die Recherchen durchführte. Ich war als Sekretärin zuständig für alle Büroarbeiten inklusive Buchhaltung. Die nötigen Französischkenntnisse hatte ich mir bereits nach der Sekundarschulzeit während eines einjährigen Parisaufenthalts angeeignet.

Was werden Sie am meisten vermissen?

Die vielen netten Kontakte mit Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern und Schülerinnen und Schülern werde ich sehr vermissen.

Haben Sie schon Pläne für die Zeit nach dem Sommer?

Ich habe bereits eine 20%-Stelle als Sekretärin in einer Stiftung in Luzern angenommen. Die Anfrage

kam erst kürzlich und überraschend. So werde ich noch einen Tag pro Woche Sekretariatsarbeiten erledigen. In der verbleibenden Zeit möchte ich Dingen nachgehen, die durch meine Arbeit etwas zu kurz kamen: Mehr Sport treiben, reisen, wandern, ins Kino gehen, lesen und, wie schon seit sechs Jahren, Zeit mit unseren sechs Grosskindern verbringen. Auf was ich mich ebenfalls freue, ist Ferien ausserhalb der Schulferien buchen zu können, wenn man als Pensionärin überhaupt von Ferien sprechen kann.

Einen ganz herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Fähigkeiten und Talente in Ihren Zukunftsplänen einsetzen können.

INTERVIEW: MARTIN SCHWAB, SCHULLEITUNG

Schule Adligenswil – Personelles

Neue Lehrerinnen

Renate Hauenstein



«Mein Name ist Renate Hauenstein, und ich wurde im Jahre 1963 geboren. Meine Kindheit ver-

brachte ich gemeinsam mit meinem Bruder und meinen Eltern in Emmenbrücke. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Kantonale LehrerInnen-Seminar in Luzern. Anschliessend unterrichtete ich während sechs Jahren an den Gemeindeschulen in Emmen auf der Mittel- und Unterstufe. Nach der Heirat im Jahre 1988 unterrichtete ich in mehreren Kleinpensen als DaZ- und Fachlehrperson. In der Zeit von 1988 bis 1995 kamen meine drei Söhne und meine Tochter zur Welt. Während der Familienpause von 1991 bis 2004 widmete ich mich ausschliesslich meiner Familie. Nebenbei war ich in verschiedenen Orchestervereinen als Violinistin tätig. Im Jahre 2000 zog ich mit meiner Familie ins Entlebuch. Nach der Einschulung meines jüngsten Sohnes im Jahre 2001 nahm ich meine berufliche Tätigkeit wieder auf und unterrichtete zuerst an den örtlichen Musikschulen. Bald darauf erhielt ich an der Unterstufe der Schule Schüpfheim eine Stelle als Fachlehrperson. Bis zum Jahre 2013 unterrichtete ich sowohl an der Musikschule und auch als Primarlehrerin. In meiner Freizeit spielte ich mit viel Freude an der Operette in Entlebuch mit. Meine beiden ältesten Kinder sind nach und nach ausgezogen und wohnen mit ihren Partnern zusammen. Im Jahre 2012 begann ich an der PH in Luzern die Ausbildung zur IF-Lehrperson. Ein Jahr später fand ich in Luzern eine Jahresstelle als IF-Lehrperson und zog mit meiner Familie und mit meinem neuen Lebenspartner nach Littau. In diesem Frühling meldete ich mich auf die ausgeschriebene Stelle als IF-Lehrperson in der Gemeinde Adligenswil und erhielt eine Zusage. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, an der Schule Adligenswil unterrichten und mitgestalten zu dürfen.»

Lea Holzmann



«Zusammen mit meinen beiden Schwestern bin ich in Emmen aufgewachsen. Nach der obligatori-

schen Schulzeit habe ich eine vierjährige Schreinerlehre absolviert. Dieser Beruf gefiel mir gut, dennoch suchte ich eine weitere Herausforderung. Da ich gerne mit Kindern arbeite, entschied ich mich für ein Studium an der PH Luzern. Nach der Ausbildung zur Primarlehrperson habe ich zwei Jahre in Emmen als Klassenlehrperson an der Mittelstufe unterrichtet. Um weitere Lebenserfahrung zu sammeln habe ich mich vor einem Jahr auf den Weg gemacht, um die Welt zu entdecken. Auf meiner Reise um die Welt durfte ich viele Eindrücke und Erkenntnisse sammeln und meine Sprachkenntnisse erweitern. Ausser dem Reisen gehören auch das Fotografieren, das Tanzen, das Schwimmen und das Basteln zu meinen Hobbys. Mit viel Motivation werde ich im Sommer mit meiner neuen Klasse wieder in den Schulalltag starten. Ich freue mich schon sehr darauf, ab dem neuen Schuljahr an der Schule Adligenswil zu unterrichten und mich zu engagieren.»

Tamara Baumann



«Gemeinsam mit meinen drei Geschwistern und meinen Eltern bin ich in Rapperswil-Jona auf-

gewachsen. Bevor ich ab diesem Sommer zum Unterrichten nach Adligenswil kommen werde, habe ich seit meinem Ausbildungsabschluss im Sommer 2008 als Klassenlehrerin an verschiedenen Klassen von der 1. bis zur 3. Klasse gearbeitet. Die Arbeit mit den Kindern im Klassenzimmer und auch unterwegs auf Ausflügen macht mir nach wie vor grosse Freude. Bisher war ich im Raum Zürichsee tätig, wo ich auch gewohnt habe. Diesen Frühling habe ich geheiratet und bin nach Luzern gezogen. In meiner Freizeit male und bastle ich sehr gerne. Da ich gerne etwas mehr Zeit in diesen Bereich investieren möchte, werde ich meine Arbeit in Adligenswil mit einem

Teilpensum antreten, um gleichzeitig ein eigenes Atelier in der Stadt Luzern aufbauen zu können. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe im Schulhaus Kehlhof und bin gespannt, was mich alles erwarten wird.»

Julia Steiner



«Zusammen mit zwei Brüdern bin ich in Buochs, Nidwalden, aufgewachsen und habe dort auch die

Primarschule absolviert. Anschliessend besuchte ich das Kollegium in Stans. Dieses habe ich nach zwei Jahren verlassen um die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai zu besuchen und mich dem Rudersport zu widmen. Das intensive Rudern im See-Club Luzern hat mich in einer wichtigen Lebensphase begleitet und gezeigt, dass es sich lohnt für ein Ziel hart zu kämpfen. Mittlerweile habe ich meine sportlichen Tätigkeiten auf das Land verschoben. Man trifft mich häufig draussen in der Natur beim Wandern, Biken oder Frisbeespielen. Es war mir schon früh ein Anliegen, in meinem späteren Beruf mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und dabei auch meine Kreativität einfließen zu lassen. Während meiner Zeit an der Kantonsschule habe ich mich mit verschiedenen Berufen auseinandergesetzt. Keiner hat mich aber so überzeugt wie der Beruf der Primarlehrerin. In den Ferien und am Wochenende habe ich über mehrere Jahre im Altersheim Ennetbürgen und im Behindertenheim in Stans gearbeitet. Die Arbeit mit diesen Menschen hat mir gezeigt, dass jeder Mensch seine eigenen Fähigkeiten hat, die es zu nutzen gilt. Im Frühling 2013 hatte ich die Möglichkeit für ein halbes Jahr in Südafrika zu studieren und zu unterrichten. Die gewonnenen Erfahrungen haben mich in meiner Ausbildung zur Primarlehrperson erheblich weitergebracht und mich in meiner Berufswahl bestätigt. Im neuen Schuljahr kommen viele Veränderungen auf mich zu. Mit grosser Freude und etwas Herzklopfen blicke ich meiner neuen Aufgabe in Adligenswil entgegen. Ich freue mich auf eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit.»

Christine Guntern



«1978 erblickte ich das Licht der Welt und durfte meine Kindheit mit meiner Schwester und meinen

Eltern in Kriens geniessen. Nach der obligatorischen Schulzeit in Kriens habe ich eine Lehre als Betriebsassistentin bei der Schweizerischen Post absolviert und mehrere Jahre mit Unterbrüchen auf diesem Beruf gearbeitet. Kurz nach der Ausbildung zur Betriebsassistentin absolvierte ich die Handelsschule und konnte meine administrativen Kenntnisse bei der Luzern Tourismus AG anwenden. Nach ein paar Jahren zog es mich weiter und ich absolvierte berufsbegleitend die Erwachsenen-Matura mit dem Ziel, Primarlehrerin zu werden. Nach der Erwachsenen-Matura beschloss ich mein Hobby, das Fahrradfahren, zum Beruf zu machen und so arbeitete ich vier Jahre beim Velokurier Luzern. In dieser Zeit wurde ich Mutter von zwei Kindern. Mein ursprüngliches Ziel Primarlehrerin verlor ich aber nicht aus den Augen und begann im September 2011 das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Schwyz, welches ich im Juni 2014 abgeschlossen habe. Zusammen mit meiner Familie treibe ich in meiner Freizeit sehr gerne Sport: Joggen, Fahrradfahren und im Winter Skifahren. Ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr an der Schule Adligenswil zu unterrichten und mitwirken zu dürfen.»

Fabienne Erni



«1985 wurde ich als Jüngste von vier Geschwistern geboren. Meine Kindheit verbrachte ich mit meiner

Familie in Eschenbach LU. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich erst die Diplommittelschule St. Klemens in Ebikon und anschliessend die Pädagogische Hochschule Luzern. Nach meinem Abschluss unterrichtete ich drei Jahre auf der Unterstufe an der Primarschule in Rothenburg und nun seit 2012 an der Basisstufe in Knutwil – St. Erhard. Im Oktober 2012 bin ich gemeinsam mit meinem Mann nach Meggen gezogen. Im

März 2013 kam unsere Tochter Jill zur Welt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in der Natur, beim Sport oder mit einer kreativen Arbeit. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr und die Arbeit an der Schule Adligenswil.»

Assistentin Schulleitung

Ruth Burri



«Ich bin in Luzern mit meinen Eltern und zwei Schwestern aufgewachsen und besuchte dort die Primar-

und Sekundarschule. Seit einem Jahr wohne ich in Weggis. Nach einem Welschlandjahr in Lausanne habe ich in Luzern eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Ich konnte langjährige Erfahrungen im kaufmännischen Bereich als Sekretärin, in der Sachbearbeitung und Administration in verschiedenen Branchen und Institutionen gewinnen. Zuletzt arbeitete ich im Berufsbildungsbereich beim SDBB in Bern und koordinierte gesamtschweizerische Qualifikationsverfahren. Dabei war ich viel in Kontakt mit Fachlehrern verschiedenster Berufsgruppen. Ich finde es sehr bereichernd, meine zukünftige Tätigkeit im Schulumfeld auszuüben und schätze den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sehr. In meiner Freizeit musiziere ich regelmässig, lese gerne, halte mich in der Natur auf mit Wandern, Schwimmen, Velo- und Skifahren, und mache Yoga. Ich freue mich, ab August dieses Jahres die neue Herausforderung als Assistentin der Schulleitung an der Schule Adligenswil wahrzunehmen.»

Informationen zum Schuljahr 2014/15

Schulbeginn Schuljahr 2014/15: Montag, 18. August 2014

Kindergarten: Die Kinder und ihre Eltern werden von ihren Lehrpersonen zwischen 9.30 und 10.00 erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr.

Primarschule: Alle Kinder werden um 9.00 Uhr im Klassenzimmer erwartet. Schulschluss: ca. 11.30 Uhr.

Sekundarschule: Der Unterricht beginnt für alle Stufen um 9.00 Uhr.

Sekretariat: Burri Ruth, Tel. 041 375 77 94, E-Mail: ruth.burri@schule-adligenswil.ch. **Öffnungszeiten Sekretariat:** Montag (Schulhaus Dorf 2), Dienstag (Schulhaus Obmatt), Donnerstag (Schulhaus Dorf 2) jeweils 8.15–11.15 Uhr

Schulleitung Kindergarten und Primarschule: Martin Schwab, Tel. 041 375 77 01, E-Mail: martin.schwab@schule-adligenswil.ch

Schulleitung Sekundarschule: Christoph Lampart, Tel. 041 375 77 95, E-Mail: christoph.lampart@schule-adligenswil.ch

Klassenlehrpersonen Kindergarten

KG A: Estermann Cornelia Sigristenhaus
 KG B: Konopka Esther Sigristenhaus
 KG C: Vincent Karin Dorfschulhaus 1
 KG D: Bächler Marisa Chriesibüel

Klassenlehrpersonen Primarschule:

1. Klasse: a) Egger Corinne / Erni Fabienne, b) Rohner Corinne / Herrmann Anne-Kathrin, c) Rüegger Hanni
2. Klasse: a) Duss Brigitte, b) Baumann Tamara, c) Gisler Janine
3. Klasse: a) Sigrist Käthi, b) Soland Marianne, c) Huber Renate
4. Klasse: a) Zimmermann Moritz, b) Schütz Marietheres, c) Holzmann Lea, d) Gisler Jolanda
5. Klasse: a) Gretener Regula, b) Teufert Claudia, c) Steiner Julia
6. Klasse: a) Sager Jörg, b) Andreetti Remo, c) Fischer Eveline

Lehrpersonen Kindergarten mit einem Teilpensum: Burri Birgitta, Moser Karin, Vonlanthen Sandra, Verdesoto Jennifer

Lehrpersonen Primarschule mit einem Teilpensum oder Fachlehrpersonen: Alge Gerda, Guntern Christine, Haefeli Nora, Helbling Patricia, Kälin Susanne, Kneubühler Brigitte, Oberhänsli Franziska, Scheidegger Marianne, Thomann Katrin

Lehrpersonen Kindergarten/Primarschule Förderangebote – Integrative Förderung (IF): Dolp Rita, Hanselmann Karin, Hauenstein Renate, Hess Cornelia, Knepper Bettina, Schütz Hansruedi

Lehrpersonen Kindergarten/Primarschule Förderangebote – Begabungsförderung (BgF): Korner Esther, Schütz Hansruedi

Klassenlehrpersonen Sekundarschule:

1. KSS AB: a) Duner Edi, b) Rutishauser Thomas, c) Wüest Albert
1. KSS C: d) Bacher Trudi / Kohler Sylvie
2. KSS AB: a) Christen Jan, b) Obertüfer René, c) Salzmann Elias
2. KSS C: d) Christen Claudia
3. KSS AB: a) Lischer Klara, b) Lustenberger Thomas, c) Oehen Rita
3. KSS C: d) Sigrist Roland

Lehrpersonen Sekundarschule mit einem Teilpensum oder Fachlehrpersonen: Bischof Dawn, Bucheli Andrea, Egger Schenkel Nicole, Flückiger Jasmin, Ineichen Michael, Kälin Lisbeth, Omlin Theres, Pfister Pierre-André, Puister Sven, Ragonesi Rinaldo, Sievers Jacqueline, Sigrist Yvonne, Spielmann Sandra, Wettstein Brigitte, Wey Regula

Lehrpersonen Sekundarschule Förderangebote – Integrative Förderung (IF): Kohler Sylvie, Obrist Félice, Christen Claudia, Ineichen Michael, Bacher Trudi

Lehrpersonen feiern ein Dienstjubiläum: In unserer Schule arbeiten viele Persönlichkeiten. Sie prägen seit Jahren das Profil der Schule und begleiten unzählige Kinder auf ihrem Weg durch den schulischen Alltag. Sie nehmen ihre Aufgaben in Bildung und Erziehung mit viel Freude, persönlichem Engagement und beruflichem Können wahr und tragen wesentlich zur Weiterentwicklung der Schule bei. Einige von ihnen dürfen dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Ihnen danken wir heute ganz besonders.

15 Jahre: Fischer Verena

20 Jahre: Schürch Monika

30 Jahre: Schütz Hansruedi

35 Jahre: Zimmermann Moritz

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg.

Kündigungen und Beendigung von befristeten sowie unbefristeten Arbeitsverhältnissen auf Ende Schuljahr 2013/14

Primarschule: Schaffhuser Beat (26 Jahre), Pensionierung; Kamanga Ursi (5 Jahre); Schurr Fabienne (9 Jahre); Rosso Stefanie (17 Jahre)

Sekundarschule: Santarella Sabrina (Kündigung per 31.1.14)

Schulsekretariat: Zahner Edith (23 Jahre), Pensionierung

Im Namen der Schülerinnen und Schüler, der Bildungskommission, Schulleitung und Lehrerschaft danken wir diesen Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit an der Schule Adligenswil. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfreuliches.

Der Nahwärmeverbund Adligenswil ist offiziell eingeweiht

Am 10. Mai 2014 ist die Erweiterung der Holzschnitzelfeuerung als Herzstück des Nahwärmeverbunds Adligenswil mit der Umstellung von Winter- auf Ganzjahresbetrieb mit einem Einweihungsakt gefeiert worden. Beim Bau beteiligte Unternehmer, Dienstleister, Wärmeabnehmer und weitere Interessierte waren dabei, als die Gemeinderäte Markus Sigrist und Olivier Bucheli das rote Band zum Gebäude durchschnitten. In der folgenden Führung konnte die Anlage von der Schnitzelgrube über die Kessel bis zur Wärmeabgabestation im Zentrum Teufmatt besichtigt werden. In zwei weiteren Führungen machten sich ungefähr 70 Personen ein Bild, wie der Schnitzel aus dem Wald CO₂-neutral zur wohligen Wärme wird. Jährlich werden mit der Anlage 750 Tonnen CO₂-Ausstoss vermieden. Die Gemeinde kann durch den Umbau der Anlage jährlich 90 000 Franken an Heizkosten einsparen. Diese Einsparung dürfte sich mit dem Anschluss weiterer Gebäude wie dem Alters- und Gesundheitszentrum sogar noch leicht erhöhen. Zum Schluss der Einweihungsfeier wurde die von der Energiekommission gestaltete Tafel enthüllt, die Interessierte über die Anlage informiert.



Die zuständigen Gemeinderäte Markus Sigrist und Olivier Bucheli enthüllen die Infotafel.

ENERGIEKOMMISSION

Zivilschutzorganisation ZSO EMME

Verzicht auf Kantonalisierung ist eine verpasste Chance

Der Luzerner Regierungsrat hat entschieden, das Projekt der Kantonalisierung des Zivilschutzes nicht mehr weiterzuverfolgen. Hauptgrund dafür sei vor allem der finanzielle Aspekt, heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Die ZSO EMME nimmt diesen Entscheid zur Kenntnis, sieht es aber als verpasste Chance auf eine effizientere Organisation.

«Ich bin enttäuscht», sagt Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME. «Das Nein der Regierung war zwar zu erwarten gewesen, trotzdem finde ich es schade, dass die Regierung eine Kantonalisierung ablehnt. Ich denke, es ist eine verpasste Chance. Man hätte die Möglichkeit gehabt, bei geringeren Kosten eine effizientere Zivilschutzorganisation zu haben – also bessere Leistungen bei weniger Kosten. Es ist für mich unverständlich, dass ein politischer Entscheid dies jetzt verunmöglicht. Den Kanton hätte es zwar insgesamt mehr gekostet, auf der anderen Seite wären die Gemeinden entlastet worden. Wir haben ein Sparpotenzial von rund einer halben Million Schweizer Franken ausgewiesen. Es ist schade, dass man das nicht ausnützen will. Ich denke, insbesondere bei den Entlastungspaketen wäre das eine gute Möglichkeit gewesen, um zu sparen.»

Die ZSO EMME ist für die Zukunft gerüstet. Sie ist sowohl personell wie materiell gut aufgestellt, um die kommenden Aufgaben alleine zu meistern. Trotzdem hatten die Verantwortlichen der ZSO EMME in ihrer Stellungnahme zur möglichen Kantonalisierung des Zivilschutzes festgehalten, dass sie im Sinne der Sache weiterhin eine nähere Prüfung einer einzigen kantonalen Organisation befürwortet hätten. Mit der Fusion der beiden Organisationen EMME und Seetal am 1. Januar 2013 wurde der Beweis erbracht, dass eine Zusammenlegung gut funktionieren kann und die Kosten bei gleicher und teils gar besserer Leistung reduziert werden können.

MATTHIAS OETTERLI, INFO-TEAM ZSO EMME

Kleider- und Schuhsammlung

Am **Mittwoch, 2. Juli 2014**, findet eine Kleider- und Schuhsammlung in Adligenswil statt. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre nicht mehr benötigten Kleider/Schuhe in einen gut verschlossenen und wetterfesten Kleider-/Schuhsack verpacken. Die Erträge dieser Sammlung fliessen in die karitativen Projekte der Hilfswerke. Weitere Informationen finden Sie unter www.tell-tex.ch. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens. TELL-TEX GMBH

Wir machen Zeitung.



Zeitungsdruck – individuell und schnell

041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch

www.ringierprint.ch

Liebe Hundebesitzer und -freunde

Hunde und Hundebesitzer, welche die Natur und den freien Auslauf lieben, haben in unserer Gemeinde viele Möglichkeiten. Auf zahlreichen Wegen im und um das Dorf, durch die Wiesen und die Wälder. Auf einer Karte aus dem Jahr 2002 sind bereits 43 Robi-Dog-Standorte eingetragen, um den Kot so zu entsorgen, dass Fussgänger nicht hineintreten und möglichst wenig davon auf die Wiesen gelangt, denn für Kühe ist dies nicht ideal. In seltenen Fällen können Parasiten durch Hundekot auf die Kühe übertragen werden.

«Ab April müssen Hunde in Luzerner Wäldern an die Leine. Die neue Regelung ist zeitlich befristet: Zwischen dem 1. April und dem 31. Juli müssen Frauchen und Herrchen ihre Hunde in Luzerner Wäldern und am Waldrand an die Leine nehmen. Dies teilt die Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern mit. Mit der Revision des Jagdrechts soll das Wild in der Brutzeit besser geschützt werden. Gemäss dem Kanton Luzern ist es mehrmals vorgekommen, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzten und töteten. Im Jahr 2012 registrierte die Luzerner Dienststelle Landwirtschaft und Wald 36 tödliche Hundeattacken auf Rehe. Heute gibt es im Kanton Luzern keine generelle Leinenpflicht. Sie gilt nur in öffentlich zugänglichen Lokalen wie Restaurants und Geschäften, in Naturschutzgebieten,

Parkanlagen, öffentlichen Verkehrsmitteln und auf verkehrsreichen Strassen. Läufige, bissige und kranke Hunde hingegen sind auch im Freien anzuleinen. Zudem gilt für Hundehalter eine Sorgfaltspflicht. – Uneinsichtige Hundehalter können angezeigt werden. – Hunde, die beim Reissen von Wild angetroffen werden, dürfen weiterhin von Jägern erlegt werden.» («Neue LZ», Ausgabe vom 11. Februar 2013)

Wir bitten Sie, diese Regelung ernstzunehmen zum Schutz von Rehen und Hasen. Entlang von Naturschutzgebieten und im Wald sind Hunde so zu beaufsichtigen, dass sie den Weg nicht verlassen. Besonders zu beachten sind in unserer Gemeinde das Naturschutzgebiet Moosried und die gekennzeichneten Gebiete im Meggerwald: Foremoos. (Siehe auch: www.geo.lu.ch/map/naturinventare/). Auch entlang des neu revitalisierten Lettenbaches bitten wir Sie, die Hunde an die Leine zu nehmen. Wir teilen unsere Umwelt miteinander möglichst so, dass sie erhalten und vielfältig sein kann. Folglich gibt es Gebiete, in denen besondere Rücksicht wichtig ist. Übernehmen Sie diese Verantwortung ebenso, wie Sie sie für ihre Tiere übernehmen.

www.beiuns.ch/adligenswil/natur/hunde-bitte-an-die-leine-d2945.html

HARDY FLEISCHER, UMWELTKOMMISSION

Beobachtungen melden

Auf der Suche nach Glühwürmchen

Wer hat bei uns schon einmal ein Glühwürmchen gesehen? Dieses feine, magische grüne Leuchten fasziniert mich schon seit Kindertagen. Doch früher sah man sie häufiger, die kleinen Glühwürmchen. Im Norden der Schweiz flogen sie den Waldrändern entlang und schienen zu blinken. Die grossen Glühwürmchen in Luzern leuchten eher versteckt an Gräsern und anderen Kräutern.

Wir Menschen schufen eine kleinräumig strukturierte Kulturlandschaft, in der eng nebeneinander offene Äcker und Grünland und schattige von Gehölzen dominierte Bereiche lagen. In dieser Landschaft gedieh eine Vielzahl von Schnecken – mit ihnen auch die Glühwürmchen. Denn diese fressen während ihrer mehrjährigen Larvenphase nichts als Schnecken, mit und ohne Häuschen, kleine und grosse, auch solche, die mehrfach grösser sind als die höchstens knapp zwei Zentimeter langen Altlarven selbst. Nach der Verpuppung fressen die Glühwürmchen nichts mehr. Sie leben auch nicht mehr lange: Die flügellosen Weibchen sitzen nachts im Gras mit leuchtendem Hinterleib und locken die flugfähigen Männchen an. In den letzten Jahrzehnten sind die Schnecken nicht seltener geworden, doch



die Glühwürmchen sind fast verschwunden. Ausgeräumte Landschaften und Pestizide und das fast allgegenwärtige Kunstlicht stören sie entscheidend.

Wir sind auf der Suche nach den zauberhaften Wesen. Sie leuchten vor allem in den Nächten der Monate Juni und Juli an Waldrändern, in feuchten Wiesen, am Bachufer usw. Wir bitten die Bevölkerung, Beobachtungen zu melden an E-Mail: hardyfleischer@bluewin.ch. Dazu sind eine genaue Ortsangabe und Datum und Uhrzeit notwendig. Ausgezeichnete Informationen und Bilder hat übrigens der «Verein Glühwürmchen Projekt» zusammengestellt: www.gluehwuermchen.ch

IM NAMEN DES TEAMS «VERNETZUNGSPROJEKT»: HARDY FLEISCHER

Vernetzungsprojekt Adligenswil–Udligenswil–Meierskappel

Im Einsatz zugunsten von Lebensräumen für gefährdete Pflanzen und Tiere

Bereits seit Jahren werden von der Landwirtschaft Lebensräume für Tiere und Pflanzen am Rand von Äckern und Wiesen oder gar ganze Flächen besonders gepflegt. Hecken, Hochstammobstbäume, Wald- und Uferänder, Ried- oder Trockenwiesen sind für die Artenvielfalt von grosser Bedeutung. Diese Arbeit ist zeitaufwändig und verlangt Wissen und Sorgfalt. Die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter dieser Ausgleichsflächen werden deshalb für die zusätzlichen Leistungen vom Bund entschädigt.

Die ökologischen Ausgleichsflächen zur intensiven Landwirtschaft sollen sinnvoll vernetzt und weiter aufgewertet werden. Zu diesem Zweck werden seit 2003 im Kanton Luzern Vernetzungsprojekte nach einer Ökoqualitätsverordnung erarbeitet und umgesetzt. Dadurch entstehen neue Lebensräume für gefährdete Pflanzen und Tiere. Sie können «grünen» und intakten Korridoren entlang wandern und sich austauschen.

Feldbegehungen

An der Informationsveranstaltung vom 16. April 2013 wurden Überlegungen zur Lancierung eines Vernetzungsprojektes den Landwirten und Gemeinderatsvertretern vorgestellt. Die mehrheitlich positiven Rückmeldungen und die Zustimmung der drei Gemeinden veran-

lassten uns, die Realisierung eines solchen Projektes weiter voranzutreiben. Nun, fast ein Jahr später, wurden am 13. März 2014 eine Trägerschaft sowie ein Projektteam gebildet. Gleichzeitig wurde der Auftrag für die Erarbeitung und fachliche Begleitung des Vernetzungsprojektes an das carabus Naturschutzbüro erteilt.

Die Projektgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Sepp Schryber, Adligenswil

Mitglieder: Daniel Amrhyn, Adligenswil; Sepp Amstutz, Meierskappel; Hardy Fleischer, Adligenswil; Hans Gisler, Udligenswil; Maja Weber, Meierskappel; Marco Zraggen, Udligenswil

Fachliche Beratung: Thomas Rössli, carabus Naturschutzbüro, Luzern

In den nächsten Monaten werden Feldbegehungen stattfinden, die dazu dienen sollen, den heutigen Zustand der naturnahen Lebensräume festzustellen und entsprechende Aufwertungsmöglichkeiten auszuloten. Die externen Berater werden zu diesem Zweck einzelne Biodiversitätsförderflächen begehen und Tier- und Pflanzenarten kartieren. Die Auswahl der untersuchten Lebensräume ist unabhängig davon, ob die entsprechenden Be-

triebe am Projekt teilnehmen oder nicht.

Erstes Etappenziel erreicht

Die Projektgruppe wird sämtliche Unterlagen erarbeiten, die für die Lancierung des Vernetzungsprojektes nötig sind und das ausgearbeitete Projekt Ende Jahr dem Kanton zur Genehmigung einreichen. Dazu werden auch Personen aus dem Natur- und Umweltschutz, der Forstwirtschaft und Jäger beigezogen. Auch weitere interessierte Personen können mithelfen (siehe Artikel über Glühwürmchen auf dieser Seite).

Wir werden danach die Landwirte im Rahmen einer Informationsveranstaltung eingehend über den Inhalt des Projektes und deren Mitwirkungsmöglichkeiten informieren. Dies wird voraussichtlich im Januar 2015 geschehen. Im Folgenden können sich die interessierten Landwirte nach fachlichen Beratungen am Projekt beteiligen. Die Öffentlichkeit wird immer wieder über den Stand des Projektes informiert.

Dass dieses Vernetzungsprojekt in den Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel zustande kommt, zeigt bereits, wie gut die erste Vernetzung unter Landwirten, Umweltkommissionen und den Gemeinderäten funktioniert. Ein erstes Etappenziel ist damit erreicht.

DAS PROJEKTTEAM

Aktionstag «Sauberes Adligenswil» oder «Fötzelitag»

Gut 60 BuMeis, Wölfli und weitere Freiwillige haben sich am 12. April 2014 mit grossem Engagement für eine saubere Gemeinde eingesetzt. Eine grosse Abfallmulde wurde fast gefüllt, und nebst viel «normalem» Güsel wurden auch eine Stossstange und eine Draisenachse gefunden. Es konnte leider nicht ausfindig gemacht werden, ob diese im Zusammenhang mit dem Tiefbahnhof stehen. Die Gemeinde dankt allen Teilnehmenden für ihren Einsatz.

OLIVIER BUCHELI, SICHERHEITSVORSTEHER



Gebietspflege im Moosried

Der Einsatz hat inzwischen bereits als Eiablagehaufen für die Ringelnattern aufzuschichten. Der Einsatz pflegen wir zu Beginn der Sommerferien im Moosried eine Naturschutzfläche. Gesucht werden Frauen, Männer und Kinder, die mithelfen, Schnittgut zusammenzutragen und an ausgewählten Stellen

als Eiablagehaufen für die Ringelnattern aufzuschichten. Der Einsatz bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, das Flachmoor hautnah zu erleben und zu dessen Aufwertung aktiv beizutragen.

UMWELTKOMMISSION



Zeit

Samstag, 5. Juli 2014
8.30–12.00 Uhr

Treffpunkt

Schützenhaus Udligenswil

Ausrüstung

Stiefel, Arbeitskleider und Regenschutz. Das Znüni wird von der Gemeinde Adligenswil offeriert. Der Einsatz findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung

erwünscht
E-Mail: contact@carabus.ch
oder Tel. 041 410 20 63

FDP an der Gewerbeausstellung «LOKAL-GENIAL!»

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil präsentierte sich an der Gewerbeausstellung vom 10./11. Mai 2014 mit zwei Strom erzeugenden Velos, die von der CKW zur Verfügung gestellt worden waren. Diese stiessen auf reges Interesse, und der Stand war immer von vielen Besucherinnen und Besuchern «belagert». Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch viele Erwachsene erfuhren beim «Trampen», wie viel Aufwand nötig ist, um nur einen Kaffee oder eine Suppe zu erwärmen. Für die weniger Sportbegeisterten stellten wir einige Fotos mit Ansichten von Adligenswil aus früheren Zeiten aus. Wir konnten an diesem Wochenende bei einem guten Glas Wein und einem kleinen Gebäck viele Gespräche mit interessierten Adligenswilerinnen und Adligenswilern führen.

Das Organisationskomitee hat unter der Leitung ihres Präsidenten Markus Gabriel unserem Dorf eine tolle und perfekt organisierte Ausstellung ermöglicht. Herzlichen Dank.

Wahl und Verabschiedungen

An der Generalversammlung vom 13. Mai ist Peter Stutz, 1956, neu in den Vorstand der FDP. Die Liberalen Adligenswil gewählt worden. Peter Stutz ist Bankkaufmann bei der Luzerner Kantonalbank. Gleichzeitig verabschiedeten wir Joachim Cerny und Roger Suter aus dem Vorstand. Wir danken den beiden initiativen Mitgliedern herzlich für ihre aktive und engagierte Mitarbeit.

FDP. DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL
DER VORSTAND



Gemeinderat Peter Kälin und Parteipräsident Dominique Rohner lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Die Grünliberalen Adligenswil bedanken sich

Am Sonntag, 18. Mai 2014, wurde unser grünliberaler Kandidat Markus Dahinden mit deutlichem Vorsprung in die Bildungskommission gewählt. Dieses in uns gesetzte Vertrauen freut uns sehr, und wir bedanken uns bei den Adligenswilerinnen und Adligenswilern ganz herzlich. Dieser Vertrauensbeweis erfüllt uns nicht bloss mit Stolz und Freude, sondern ist für uns Ansporn und Auftrag zugleich, uns weiterhin mit voller Kraft für das Wohl unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde einzusetzen. Eine umfassende und qualitativ hochstehende Bildung ist dabei für uns ganz zentral und so werden wir uns auch weiterhin gegen jeglichen weiteren Abbau in diesem Bereich zur Wehr setzen.

Angepasste Organisation

Als jüngste Partei im Dorf dürfen wir bereits in allen wichtigen Gremien «unseren Mann stellen» (dabei soll auch wieder mal erwähnt sein, dass bei uns selbstverständlich auch Frauen sehr willkommen sind), und wir werden uns aktiv an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde beteiligen. Damit wir dies auch weiterhin effizient und wirkungsvoll tun können, haben wir uns nach der Wahl unseres bisherigen Präsidenten in den Gemeinderat neu organisiert. Die glp Adligenswil wird demnach künftig

von einem Vorstand geführt, der aus Adrian Mahlstein (Vorstandsmitglied glp Habsburg), Patrick von Dach (Ansprechpartner für Adligenswil), Philipp Kaufmann (Kassier) und Oliver Bucheli (Beisitz) besteht.

Spezifische Adliger Themen oder Anliegen werden demnach ab sofort unter folgender Postadresse entgegengenommen: Grünliberale Adligenswil, c/o Patrick von Dach, Mühleweg 12, 6043 Adligenswil. Selbstverständlich bleibt für die elektronische Kommunikation unverändert die bekannte E-Mail-Adresse adligenswil@grunliberale.ch in Kraft.

Die Gemeinde Adligenswil sieht sich aktuell nicht bloss mit grossen finanziellen Herausforderungen konfrontiert, sondern hat mit dem Alters- und Gesundheitszentrum sowie dem Führungsmodell für die Gemeinde Adligenswil auch einige wichtige Projekte, die nun allmählich in die entscheidende Phase treten. Die glp Adligenswil wird sich mit ihrer unabhängigen Position weiterhin dafür einsetzen, dass dabei mehrheitsfähige und nachhaltige Entscheide gefällt werden, die für die Zukunft unserer Gemeinde als Ganzes (und nicht bloss einzelner Interessen) nachhaltig und finanzierbar sind.

VORSTAND GLP ADLIGENSWIL

SP sammelt Unterschriften für den Kindergarten Chriesibüel

Der Kindergarten Chriesibüel soll auf das Schuljahr 2016/17 geschlossen werden. Die betroffenen Familien können die Begründung des Gemeinderates nicht nachvollziehen, da die Schliessung zeitgleich mit der Einführung des zweijährigen Kindergartens erfolgen soll und dadurch Plätze in Adligenswil fehlen werden. Mit ihrer Petition möchte die SP Adligenswil erreichen, dass der Gemeinderat auf seinen Entschluss zurückkommt.

Die Zentralisierung aller Bildungsangebote soll sich positiv auf die Kinder auswirken, und die Kindergarten-Lehrpersonen würden sich besser in die Schulteams integrieren können. Im Weiteren würde der Anschluss an die familienergänzenden Angebote im Zentrum vereinfacht. Aus den folgenden Gründen fordern die Petitionärinnen und Petitionäre den Gemeinderat auf, diesen Entschluss rückgängig zu machen:

- Auf 2016/17 muss laut kantonalen Vorgaben der zweijährige Kindergarten eingeführt werden. Dazu wird mehr und nicht weniger Raum für Kindergärten benötigt. Die rückläufigen Zahlen der Kinder im Kindergarten Chriesibüel werden durch den zweijährigen Kindergarten mehr als ausgeglichen.
- Der viel längere Schulweg ist für die Kleinsten (4+) alleine nicht machbar.



Die Adligenswiler SP-Kantonsräte Marlene Odermatt und Jörg Meyer beim Sammeln von Unterschriften.

- Den kürzeren Wegen zu den familienergänzenden Angeboten im Zentrum steht der viel längere Schulweg gegenüber. Da Adligenswil über ein gut ausgebautes Angebot von Tageseltern verfügt, kann eine gute ausserfamiliäre Betreuung angeboten werden. Diese Angebote können direkt im Quartier in Anspruch genommen werden.
- Die Bekanntgabe der Schulraumplanung für die Kindergärten in Adligenswil für 2016/17 steht aus.

Einerseits soll der Kindergarten Chriesibüel geschlossen werden und andererseits fehlen für die Einführung des zweijährigen Kindergartens die Kindergartenplätze im Zentrum.

Viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler haben die Petition bereits unterschrieben. Bis 30. Juni 2014 werden weitere Unterschriften gesammelt. Unterschriftenbögen sind unter www.sp-adligenswil.ch abrufbar.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL

SVP: Jugendtreff Adligenswil – Nach Worten folgen Taten

Geschätzte Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Seit längerer Zeit standen Renovationsarbeiten im Jugendtreff Adligenswil an. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage hatten die Gemeindebehörden leider nicht die notwendigen Mittel, den Treff entsprechend zu erneuern. Die SVP-Parteileitung griff dieses Thema auf und entschied, die gewünschten Arbeiten in einem Freiwilligenprojekt zusammen mit anderen Parteien und Jugendlichen zu erledigen. Der Treff ist eine wichtige Anlaufstelle für unsere Jugend und ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Gemeinde: «Die Jugend von heute ist die Zukunft von Morgen.» Die SVP orientierte sämtliche Parteien über die geplanten Arbeiten, in der Hoffnung, dass sich alle beteiligen würden. Dem Aufruf folgte leider nur die FDP.

In den Osterferien wurden die Renovationsarbeiten im Jugendtreff in Angriff genommen. Hand in Hand wurde in lockerer Atmosphäre mit SVP- und FDP-Mitgliedern, dem Jugendanimationsteam, rund 20 Jugendlichen und diversen Unternehmern gearbeitet. Dabei wurde in mehreren hundert Personenstunden repariert, geschliffen, gemalt und erneuert. Die Dynamik konnte nicht mehr überboten werden: Jede beteiligte Person gab ihr Bestes. Mitarbeiterinnen vom Sozialdienst, von der Jugendanimation und Pro-

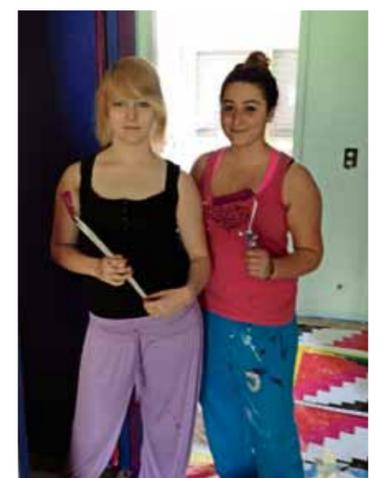
jekt-Sympathisanten deckten uns mit Verpflegung ein.

Zum Dank organisierte Jugendanimatorin Sophie Deiss-Aegerter am 4. Juni 2014 einen Grillplausch für alle Projektbeteiligten. Merci velmol... An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bedanken bei: Pedro Michel (Maler), Markus Gabriel (Gabriel Rebsamen AG), Werner Bösch (Bösch Team), Pirmin Bucher (Metallbau Bucher AG), Ruedi Unterhäuser (Schreinerei), Dani Höhn (Werbefritz), FDP- und SVP-Mitgliedern, allen Jugendlichen, dem Jugendanimationsteam, dem Gemeinderat und allen anderen Helferinnen und Helfern.

SVP-ORTSPARTEI ADLIGENSWIL,
ROGER E. RÖLLI



Roger E. Rölli, Pedro Michel und Dominique Rohner (v.l.).



Auch diese jungen Frauen legten sich ins Zeug.

Feuerwehr an der Gewerbeausstellung

Heisse Show für coole Gäste

Einmal echt mit dem Feuer spielen und lauernde Gefahren erkennen, dies konnten die Besucher anlässlich der Gewerbeausstellung Adligenswil. Die Feuerwehr präsentierte live vor Ort Mannschaft und Fahrzeuge, lieferte gleichsam auch Tipps zur Brandbekämpfung mit heissen Vorführungen.



Die Feuerwehr Adligenswil zum Anfassen: Auch die Jüngsten konnten an der Gewerbeausstellung echte Brände löschen.

Wie löscht man in der Küche eine brennende Fritteuse? Mit Wasser vielleicht? Auf dem Freigelände der Gewerbeausstellung Adligenswil präsentierten die Fachspezialisten der Feuerwehr Adligenswil die folgenschwere Reaktion, wenn kaltes Wasser auf brennendes Fritteuse-Öl trifft, selbst wenn die Pfanne noch so klein ist: Innerhalb von Sekundenbruchteilen entwickelte sich eine Stichflamme, die sich zu einem Feuerpilz mit einer geradezu ätzenden Hitze entwickelte. Mit solchen praxisnahen Vorstellungen konnten die zahlreichen Zuschauer erkennen, welche Folgen eine derart explosionsartige Feuerentwicklung in einer Wohnungsküche haben kann. Die Feuerwehrleute zeigten schliesslich auch, wie man brennendes Öl korrekt löscht: Mit einer Feuerdecke, die eigentlich zur Grundausrüstung eines jeden Haushalts gehören sollte. Gezeigt wurde auch die verheerende Auswirkung, wenn beispielsweise eine kleine Gaskartusche zu stark erwärmt wird. Durch das gefährliche Gemisch von Gas und Sauerstoff erfolgte eine heftige Explosion.

Ein Tipp der Adligenswiler Feuerwehr: Gasflaschen stehend im Freien lagern, nie in einem Keller. Die jungen und junggebliebenen Ausstellungsbesucher konnten sich natürlich auch gleich selber als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann unter Beweis stellen. Ein Brandsimulationsgerät produzierte verschiedene Brandsituationen, die das Publikum mit den richtigen Mitteln bekämpfen konnte. Auf dem Platz anzutreffen waren auch alle Fahrzeuge der Feuerwehr, besonders zur Freude der kleinen Besucher. Sie durften einmal selber auf dem Fahrersitz Platz nehmen und sich als richtige Feuerwehrleute fühlen. Das Kommando der Feuerwehr Adligenswil dankt ganz herzlich den vielen Besucherinnen und Besuchern für das grossartige Interesse. Der Dank richtet sich ebenso an die vielen fleissigen Helferinnen und Helfer aus der Mannschaft, die diese spannenden Präsentationen überhaupt möglich gemacht haben.

ANDREA WEINGARTNER, FEUERWEHR ADLIGENSWIL



Simulation eines Fritteusenbrandes mit überhitztem Öl und Wassereinsatz: Das Feuerwehr-Team zeigte dem Publikum die richtige Brandbekämpfungsmethode.

Engagement im starken Team

Die Feuerwehr Adligenswil braucht Verstärkung. Die Mitarbeit im starken Team der Feuerwehr eröffnet besonders jungen Menschen interessante Chancen und bietet spannende Erfahrungen. Deshalb führt die Feuerwehr im Rahmen der halbjährlichen Gesamtübung jeweils einen Informationsabend durch. Die nächste Veranstaltung findet am **Freitag, 24. Oktober 2014**, um 19.00 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung über E-Mail: info@fw-adligenswil.ch. Das Team der Feuerwehr Adligenswil freut sich, neue Kolleginnen und Kollegen begrüssen zu können.

Brunnenmeister Josef Appert

30 Jahre treue Dienste zum Wohle der Adligenswiler Bevölkerung

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil durfte an ihrer Generalversammlung vom 3. Mai 2014 eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Josef Appert feierte sein 30-Jahres-Dienstjubiläum. Er trat am 1. Januar 1984 bei der Wasserversorgung ein und ist seither mit viel Herzblut als Brunnenmeister tätig. Oder wie es Walter Fässler, Präsident der Wasserversorgung, treffend ausdrückte: «Seit 30 Jahren Meister seines Faches.»

Josef Appert hat seit 1984 massgeblich den Ausbau der Wasserversorgung mitgeprägt. Damals wurden rund 3000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt. Heute ist es mit den Hochzonen Luzern und Ebikon rund das Doppelte. Für Josef Appert steht immer die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Hier einige Beispiele: Einführung eines 7 x 24-Stunden-Pikettdienstes mit Alarmierungssystem, Neubau von zwei neuen Reservoiren auf dem Dietschiberg und Dottenberg, exakte Verlegevorschriften für den Leitungsbau, Inbetriebnahme einer computerunterstützten Leitstelle, um die Anlagen rund um die Uhr zu überwachen, Vorschriften für den Einbau von Rückflussverhinderern, Aufbau des Konzeptes «Trinkwasserversorgung in Notlagen» sowie Einführung eines internen Qualitätssicherungssystems. Und noch vieles mehr. Bei der jährlichen Betriebsprüfung durch den Kanton Luzern erhält Josef Appert für seine Arbeit stets eine tadellose Bewertung. Mit 30 Jahren Treue zu seinem Arbeitgeber unterstreicht Josef Appert eine grosse Verbundenheit zur Wasserversorgung und zur Gemeinde Adligenswil. Aber es ist auch sinnbildlich für sein langfristiges Denken in seiner Tätigkeit. Verlegt er neue Leitungen, werden auch die nächsten Generationen davon profitieren können. Deshalb sind für Josef Appert die genaue Einhaltung der Verlegevorschriften und perfektes Leitungsmaterial so wichtig.

Holländische Fachpresse berichtete

Josef Appert machte sich Mitte der Neunzigerjahre dafür stark, dass die Wasserversorgung Adligenswil in einem Pilotprojekt mitmacht. Ein

privater Anbieter wollte mit einem neuartigen Leckortungssystem die Wasserverluste reduzieren. Das Risiko der Wasserversorgung war bedeutend. So wurde für die Investition eine beträchtliche Summe gesprochen, ein grosser Zeitaufwand betrieben und neue Arbeitsabläufe eingeführt. Aber unter der Co-Projektleitung und mit viel Enthusiasmus von Josef Appert wagte man es: Flächendeckend auf dem gesamten Adligenswiler Leitungsnetz wurden Geräuschlogger installiert. Ziel war es, die grossen Wasserverluste infolge Lecks massiv zu reduzieren. So sollten Kosten und Energie eingespart werden. Das Projekt kam – auch dank der Praxiserfahrung von Josef Appert – richtig gut. Die Wasserverluste betragen 1997 noch rund 75 000 m³. Wenige Jahre später nach Reparatur der georteten Lecks reduzierte sich der Wasserverlust auf die Hälfte. Die Investitionen sind längst wieder reingeholt. Die holländische Wasser-Fachpresse berichtete ausführlich über das Projekt und über die kleine innovative Wasserversorgung Adligenswil.

Meinungs- und Stimmungsmacher

Bei regelmässigen Weiterbildungen gilt Josef Appert als Meinungsmacher unter den vielen Brunnenmeistern. Seine Erfahrung und sein Wort gilt etwas. Er ist ein gern gesehener, kritischer aber auch lebensfroher Teilnehmer an den Schulungen. Wenn die Wasserversorgung Adligenswil fachtechnische Vorschriften ändert, hören ihm die Brunnenmeisterkollegen genau zu. Aber Josef Appert ist nicht nur Fachmann sondern auch Führungskraft. Sein Team, bestehend aus seinem Stellvertreter Eduard Zraggen und fünf

weiteren Adligenswiler Pikettmitarbeitern, schätzt seine klare und menschliche Führung wie auch seine humorvolle Kollegschaft ausserordentlich. Was die Wasserversorgung heute darstellt, ist zu einem sehr grossen Teil der Verdienst von Josef Appert. Der Vorstand der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil dankt Josef Appert ganz herzlich für seine treuen Dienste zum Wohle der Adligenswiler Bevölkerung. Für Adligenswil ist Josef Appert ein wahrer Glücksfall.

GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL, MARKUS SCHMIDLI

Zur Person



Josef Appert (52) ist in Adligenswil geboren und aufgewachsen. Er ist mit Heidi Appert verheiratet und Vater von drei Kindern. Nebst seinem 90%-Pensum für die Wasserversorgung Adligenswil bewirtschaftet er seinen Bauernhof Risiboden. Er ist begeisterter Wanderer, Schwingfestbesucher und Quad-Fahrer. In der Feuerwehr Adligenswil engagierte er sich jahrzehntelang als Wachtmeister. Zudem unterstützt er die Einwohnergemeinde als Mitglied der Bau- und Planungskommission.

Interessiert und motiviert

In Adligenswil hat Anfang Mai der erste von insgesamt sechs eintägigen Weiterbildungskursen für Gruppenführer der Feuerwehren im Kanton Luzern stattgefunden. Die Verantwortlichen zogen eine positive Bilanz. Alle Feuerwehren der Gruppenführer, die an der Weiterbildung teilgenommen hatten, können sich über gut ausgebildete und top motivierte Feuerwehreingeteilte freuen. Das Kurskommando wie auch die Instruktoren sprachen im Abschlussrapport geschlossen über die interessierten und motivierten Kursteilnehmer. Sie erachteten den Weiterbildungskurs als bestens organisiert und gelungen. Den Eigentümern, Mietern und Verwaltungen ein riesiges Dankeschön für das Zurverfügungstellen ihrer Liegenschaften. Allen in irgendeiner Form beteiligten Personen besten Dank für ihren Einsatz. Ich wünsche allen eine «feuerwehrtechnisch» ruhige Zeit.



Auch ein Feuerwehrmann hat nie ausgelernt.

KOMMANDO FEUERWEHR ADLIGENSWIL, PATRIK MEISTER

Generationenwechsel im Ärztezentrum Adligenswil

Seit 1978 habe ich in Adligenswil zusammen mit meiner Frau eine Hausarztpraxis geführt. Viele Menschen und ihre Schicksale durften wir in dieser Zeit begleiten. Dabei erlebten wir viel Belastendes, aber auch viel Schönes. Freude und Enttäuschungen, Erfolg und Misserfolg wechselten sich oft in rascher Folge ab. Die Einsätze waren häufig lang und belastend. Die Familie kam oft zu kurz. Aber es hat sich gelohnt, und ich blicke heute mit Freude und Dankbarkeit auf die schöne erfüllende Tätigkeit zurück, auf alle die interessanten und menschlich bereichernden Begegnungen, auf das Vertrauen der Patienten, auch wenn die Diagnosen manchmal erst nach längerem Suchen klarer wurden, oder auch bei Leiden, für die es keine Heilung gab. Es hat Spass gemacht, als erster Hausarzt in Adligenswil mitzuhelfen, eine funktionierende Gesundheitsversorgung aufzubauen. Bei den Gemeindebehörden hatte ich stets ein offenes Ohr. Feuerwehrganität, Samariterverein und Schularztstätigkeit wurden zusammen aufgebaut. Nach zehn Jahren bekam ich eine willkommene Entlastung durch Dr. Anton Vonwil, mit dem ich all die Jahre gut und kollegial zusammenarbeiten konnte, so dass wir viele Verpflichtungen und vor allem den anfänglich sehr belastenden Notfalldienst teilen konnten.

Das weibliche Element

2005 konnte ich als willkommene Hilfe in der Praxis Dr. Kathrin Rast gewinnen, die in einem Teilpensum – zuerst als Assistenzärztin und seit Januar 2014 als Praxispartnerin – vor allem das weibliche Element als wertvolle Ergänzung in die Praxis brachte. 2011 konnte ich dann Dr. Philipp Weber als Praxisassistenten gewinnen und glücklicherweise für die Hausarztme-

dizin so begeistern, dass er sich trotz lockender Sportmedizin entschliessen konnte, ebenfalls als Praxispartner einzusteigen und immer mehr Verantwortung zu übernehmen.

Er konnte dann als weitere Verstärkung in der Person von Dr. Evelyne Felix eine junge tüchtige Oberärztin vom Spital Wolhusen für die Hausarztmedizin begeistern. Damit waren die Voraussetzungen für eine allmähliche, geordnete Ablösung und Übergabe der Patientenbetreuung gegeben, und ich konnte mein Pensum schrittweise reduzieren.

Wissen fürs AGZ

Nach 36-jähriger Tätigkeit als selbständiger Unternehmer habe ich mich nun entschlossen, die Praxisführung per 1. Juni 2014 an Dr. Weber zu übergeben. Die Praxis wird unter dem Namen Ärztezentrum Adligenswil AG bis zur Fertigstellung des Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) vorläufig in den alten Räumen weitergeführt. Ich werde noch mit einem kleinen Pensum arbeiten und auch Ferien- und Militärvertretungen machen, solange es mich noch braucht. Da ich aktuell mehr Zeit als meine Kollegen zur Verfügung habe, arbeite ich in der Baukommission für das Alters- und Gesundheitszentrum mit und möchte dort versuchen, meine Erfahrungen in die Gestaltung der geplanten neuen Hausarztpraxis einzubringen. Meinen Nachfolgern wünsche ich ebenso viel Befriedigung, wie ich sie erleben durfte, und bin überzeugt, dass sie die hausärztliche Versorgung des Dorfes in einer hohen Qualität weiterführen werden. Zuletzt möchte ich allen herzlich danken, die mir in all den Jahren ihr Vertrauen geschenkt, mich wohlwollend unterstützt und mir meine Fehler verziehen haben. Es war eine schöne Zeit. **KLAUS EGGER**

Sprayen unter Anleitung

Im Mai hat ein zweitägiger Street-Art-Workshop für Jugendliche stattgefunden. Das Projekt war vom Projektteam «Gemeinsamer Begegnungsraum» ins Leben gerufen worden. Street Art ist eine Kunstform, die sich kreativ mit der Umwelt und dem öffentlichen Raum auseinandersetzt.

An einem Freitagabend mit Grill und Barbetrieb im Freien wurden die Jugendlichen auf den Workshop aufmerksam gemacht. Der Workshop wurde von der Jugendanimation Adligenswil und Udligenswil in Zusammenarbeit mit dem Atelierbus (www.atelierbus.ch) durchgeführt. Der Workshop fand an zwei beliebten auf dem unteren Schulhausplatz Dorf gelegenen Plätzen statt. Ziel des Projektes war, den Platz wieder attraktiv und sauber zu machen. Im Rahmen des Workshops wurden die Jugendlichen auch auf eine angemessene Nutzung der öffentlichen Räume sensibilisiert. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit etwas zu sprayen, selbst aktiv zu werden und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Dies unter Begleitung und mit wertvollen Tipps



Street Art ist eine Kunstform.

von Workshop-Leiter Oliver Meier. Bunte Wände und fröhliche Gesichter sind das Resultat eines erfolgreichen Workshops.

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

Gewerbeausstellung vom 10. und 11. Mai 2014

Lauter zufriedene Gesichter

Unter dem Motto «LOKAL-GENIAL!» hat sich das Festwochenende des Gewerbevereins Adligenswil anlässlich ihres 50-Jahre-Jubiläums präsentiert. 72 Aussteller, zwei Festtage und unzählige zufriedene Gesichter: Das ist das Fazit dieses «LOKAL-GENIALEN!» Anlasses.



Die Unternehmungen, Vereine und Institutionen spornten sich gegenseitig zu Höchstleistungen an, und mit viel Herzblut wurden innovative und äusserst ansprechende Ausstellungsstände aufgebaut. Die gemeinsamen Standprojekte widerspiegeln den Zusammenhalt und die guten Beziehungen unter den Gewerbebetreibenden. Die Stände sind nun wieder abgeräumt, was bleibt, sind Erinnerungen an die vielen positiven Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern

und: ein Laminatboden und ein Spiegel für den Jugendtreff, denn die beteiligten Aussteller der «WohnArt – die Kunst des Wohnens mit allen Sinnen» stellen den Laminat und den Spiegel dem Jugendtreff Adligenswil kostenlos zur Verfügung.

Der Gewerbeverein fördert das aktive Miteinander im Dorf mit verschiedenen Jahresaktivitäten, unter anderem mit dem sehr begehrten Seniorenausflug, mit Referaten für seine Mitglieder, und für die Ju-

gendlichen ist auf der Website das aktuelle Verzeichnis über die offenen Lehrstellen aufgeschaltet. Ein Besuch auf www.gewerbe-adligenswil.ch lohnt sich.

An dieser Stelle danken wir allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Interesse am hiesigen Gewerbe und Geschehen in Adligenswil und ihre Treue. Wir sind gerne das ganze Jahr über «LOKAL-GENIAL!» und mit viel Herzblut für Sie da.

GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Katholische Kirchgemeinde Adligenswil News zur Wohnüberbauung im Zentrum

Im November 2013 wurde der Planungskredit für die Wohnüberbauung der Katholischen Kirchgemeinde Adligenswil (KKA) vom Stimmvolk angenommen. Ab Februar 2014 wurde von den Architekten Meletta Strebler Architekten AG eine Verdichtungsstudie erarbeitet. Anstatt der bis anhin vier kleinen gibt es nun drei grössere Wohnblöcke. Die Volumina sind viergeschossig, und es entstehen gesamthaft 48 Wohnungen, davon mehrheitlich 4,5-Zimmer-Familienwohnungen.

Die drei Gebäude sind in der Umgebung so eingepasst, dass ein vielseitiger Aussenraum entsteht, der viele Durchsichten und eine hohe Wohnqualität erlaubt. Zusammen mit dem Projekt Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) der Gemeinde wird jetzt eine Umzonung der betroffenen Parzellen erarbeitet, um die beiden Projekte möglich zu machen (siehe auch Seite 3).

In der Planung wurde die Phase Vorprojekt gestartet. Die Konstituierung der Baukommission hat der Kirchenrat vorgenommen. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Dani Schaber: Kirchenrat, Präsident Baukommission; Xaver Bründler: Kirchenrat, Vize-Präsident Baukommission; Pius Wiprächtiger: architektonischer Begleiter; Hans Stutz: Mitglied Kirchgemeinde; Simon Bänninger: Mitglied Kirchgemeinde; Melanie Camenzind: verantwortliche Architektin (ohne Stimmrecht); Armando Meletta: ausführender Architekt (ohne Stimmrecht).

Besprechungen mit dem Planungsteam finden regelmässig statt. Die Abstimmung für den Baukredit wird im Frühjahr 2015 stattfinden.

DANI SCHABER, PRÄSIDENT BAUKOMMISSION

Erfreuliches Ergebnis der Herbstsammlung 2013 in Adligenswil

Pro Senectute Kanton Luzern hat in der Herbstsammlung 2013 mit 696 975 Franken ein sehr erfreuliches Resultat erzielt. Davon kamen alleine in unserer Gemeinde 9030 Franken zusammen. Mit dem Ertrag aus der traditionellen Mittelbeschaffungsaktion kann rund ein Zehntel des Gesamtaufwandes der Fach- und Dienstleistungsorganisation für Altersfragen gedeckt werden. Das Geld kommt ganz gezielt älteren Menschen im Kanton Luzern zugute.

Im vergangenen Oktober 2013 rief Pro Senectute im ganzen Kanton – so auch in unserer Gemeinde – zu Spenden zugunsten der älteren Menschen auf und führte die traditionelle Herbstsammlung durch. Das Ergebnis liegt im ganzen Kanton auf gleich hohem Niveau wie in den letzten Jahren. Der Hauptteil der Mittel aus der Herbstsammlung fliesst in die kostenlose und diskrete Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern.

Gezielte Hilfe in Notsituationen

Noch immer lebt im Kanton Luzern rund ein Viertel aller AHV-Bezügerinnen und -Bezüger am Rande des Existenzminimums. Pro Senectute ist für diese Menschen eine wichtige Anlaufstelle, weil sie gezielt, schnell und unbürokratisch weiterhelfen kann.

Dank dem erfreulichen Spendenergebnis ist es auch in Zukunft möglich, einer wachsenden Zahl älterer Menschen mit Rat und Tat beizustehen und ihnen ein Alter in Würde zu ermöglichen. Als Ortsvertreter der Pro Senectute danke ich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Einen grossen Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vom «Aktiven Alter» für die gezeigte Solidarität.

HANS MEIER, ORTSVERTRETER PRO SENECTUTE, ADLIGENSWIL

Die Bibliothek an der Gewerbeausstellung

Auch die Bibliothek nahm an der Gewerbeausstellung «LOKAL-GENIAL!» des Gewerbevereins Adligenswil teil. Der Anlass, der am Muttertags-Wochenende vom 10./11. Mai stattfand, stiess auf grosses Interesse. Viele Kinder, die in der Woche zuvor ein Zeichnungsblatt in der Bibliothek abgeholt hatten, brachten ihre Kunstwerke an unseren Stand und durften dafür einen Gutschein für eine Gratis-Ausleihe eines Hörbuches oder einer DVD entgegennehmen.

Viele erwachsene Interessierte blieben an unserem in der Farbe Orange gehaltenen Stand stehen und liessen sich unter anderem über das Angebot der digitalen Bibliothek Zentralschweiz informieren. Es ist immer noch wenigen Nutzern bekannt, dass man als Kunde der Bibliothek Adligenswil unter anderem Bücher in elektronischer Form beziehen kann. Wer sich für das neue Angebot interessiert, ist herzlich eingeladen, sich während der Öffnungszeiten bei uns

zu informieren. Eine Übersicht sowie die Nutzungsanleitung finden Sie auch unter www.dibizentral.ch. Während der Einführungsphase ist dieses Angebot kostenlos. Deshalb nutzten auch einige Besucher an der Gewerbeausstellung die Möglichkeit, sich gratis einzuschreiben.

Der Kontakt mit der Bevölkerung war sehr bereichernd, und sicher finden nun neue Besucher den Weg in unsere schöne Bibliothek. Wir freuen uns auf Sie alle.

LISBETH BÜHLER-RENGGLI,
LEITENDE BIBLIOTHEKARIN



Bibliotheksverband Region Luzern

Die Delegierten des Bibliotheksverbandes Region Luzern (BVL) haben am 21. Mai 2014 unter der Leitung unserer Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz in Adligenswil getagt. Zum Bibliotheksverband Region Luzern gehören die Gemeindebibliotheken von Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Meggen und Vitznau. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil besuchten die Delegierten unsere Bibliothek und stärkten sich beim Apéro.

25 Jahre Ludothek: Spielnachmittag vom 21. Mai 2014

Das Schminken war der Höhepunkt



Schlange stehen zum Schminken am Spielnachmittag.

Pünktlich um 14.00 Uhr startete der Spielnachmittag auf dem Teufmattplatz bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen. Viele Kinder freuten sich darauf, unseren Fahrzeugpark Probe zu fahren. Go-Kart, Traktoren, Magic Taxi, Crazy

Bikez und Einrad waren der Renner. Im Schatten bei den Wasserbahnen vergnügten sich die kleineren Kinder. Hier wurde viel geplanschelt und gestaut, um dann die Schiffe wieder sausen zu lassen. Die grosse Überraschung des Nachmittags für alle war das Schminken bei Evelyn Turjancik. Geduldig standen Gross und Klein an und freuten sich über die mit Pinsel und Farbe gemalten Motive. Im Foyer des Teufmatts ging es gleich weiter mit Malen. Mit unserer neuen Zaubermalmaschine entstanden viele schöne, farbenfrohe Kunstwerke. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Website www.ludo-adligenswil.ch. Aussenfahrzeuge, Aquaplays und unterhaltsame Spiele für den Sommer stehen zum Ausleihen bereit.

Auch die Zaubermalmaschine kann ausgeliehen werden und eignet sich bestens für Geburtstagspartys (spezielle Ausleihdauer: eine Woche). Besuchen Sie uns noch vor den Sommerferien.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag:
15.00–17.30 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr
Letzter Ausleihtag vor der Sommerpause: Samstag, 5. Juli 2014
Erster Ausleihtag nach der Sommerpause:
Samstag, 16. August 2014

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen schönen Sommer.

DAS LUDO-TEAM

Auszeichnungen im Samariterverein Adligenswil



Henry-Dunant-Medaille für Pia Schwery.

Am 12. April 2014 durfte Pia Schwery in der festlich geschmückten Pfarrkirche in Ettiswil die höchste Auszeichnung für Samariter entgegennehmen, die Henry-Dunant-Medaille. Seit 1993 ist sie aktiv im Samariterverein Adligenswil tätig, davon sechs Jahre als Präsidentin. Im offiziellen Teil der Delegiertenversammlung wurde Urs Bischof im Kantonalverband als Leiter KVA (Kommission für Vereinsentwick-

lung und Ausbildung) gewählt. Er ist seit 2003 Mitglied des Samaritervereins Adligenswil, und seit bald zehn Jahren instruiert er kompetent als Kurs- und technischer Leiter die Aktivmitglieder oder Kursteilnehmenden an Vereinsübungen und Kursen. Der Samariterverein Adligenswil gratuliert ihren beiden Mitgliedern ganz herzlich zu den verdienten Auszeichnungen und dankt ihnen für ihr Engagement für den Verein.

ANNEMARIE ARNOLD,
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL



Urs Bischof als Leiter KVA gewählt.

Eltern-Kind-Treffen

Lernen Sie andere Familien kennen. In gemütlicher Runde plaudern und sich austauschen, während die Kinder gemeinsam spielen. Jeweils Montagnachmittag von 14.30–17.00 Uhr im Zentrum Teufmatt im Foyer der Thomaskirche in Adligenswil.

25.8., 8.9., 22.9., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.

Alle Eltern mit Kindern bis zum Spielgruppenalter und auch ältere Geschwister sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos bei:
Ariane Stampfli,
Tel. 041 620 70 10

Fabienne Hirsbrunner,
Tel. 041 370 50 07

Erlebnispfad für Familien

Wir machen uns auf eine Entdeckungsreise durch den Wald und erleben die Natur mit ihren grossen und kleinen Wundern.

Datum: Samstag, 28. Juni 2014

Zeit: 9.30 bis ca. 11.30 Uhr (anschliessend besteht die Möglichkeit zum Bröötli)

Treffpunkt: Risiboden (beim Bauernhof, beim Hühnerstall)

Mitnehmen: Körbchen, Getränk, evtl. Picknick

Kosten: Fr. 3.–/Kind, Fr. 5.–/Erwachsene (Mitglieder), Fr. 10.–/Erwachsene (Nichtmitglieder)

Anmeldung: Ursina Parr, Tel. 041 370 66 58, E-Mail: erlebnispfad@cje-adligenswil.ch

Auskunft: Über die Durchführung bei schlechter Witterung am Samstagmorgen ab 8.00 Uhr unter Tel. 078 818 10 72

Da wir Teil des Frauenbundes sind, bitten wir Sie, bei der Nutzung unseres Angebotes den Jahresbeitrag von Fr. 20.– zu Gunsten des Frauenbundes einzuzahlen. Herzlichen Dank.

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Zwei Adligenswilerinnen im Finale

Nina Caviezel und Sarah Hirschi haben mit ihrem vierhändigen Spiel am Klavier in Neuchâtel in der Vorausscheidung des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs einen ersten Preis gewonnen und sich somit für das Finale in Lausanne qualifiziert. Dort sprach ihnen die Jury einen zweiten Preis zu. Wir gratulieren ihnen und ihrer Klavierlehrerin Estelle Lustenberger zum ausserordentlichen Erfolg.

firlifitz-Musikkurse:

Eltern-Kind-Singen

Hände waschen, Schuhe flicken – sogar das Reisen macht noch mehr Spass, wenn man dazu singt. Das gemeinsame Singen in der Gruppe ist für die Kinder eine grosse Freude, und die Lieder bereichern den Alltag der ganzen Familie.

Neue Kurse ab 11. September:

- Eltern-Kind-Singen für zwei- bis vierjährige Kinder
- Rhythmik für Kinder im Vorkindergartenalter
- KlavierSpiel ab sechs Jahren (einzeln/Zweiergruppen)
- KlavierSpiel für Erwachsene



Hände waschen und dann schütteln...

Anmeldung, Auskunft und Leitung der Kurse:
Regula Balmer Caviezel,
Telefon: 041 370 88 35,
E-Mail: hallo@firlifitz.ch,
www.firlifitz.ch

Nothilfekurs: Refresher

Datum: Mittwoch, 22. Oktober 2014

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 70.–

Kursanmeldung bei: Annemarie Arnold, Adligenswil
Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch
oder auf www.samariter-adligenswil.ch

eNothilfekurs

Datum: Samstag, 25. Oktober 2014

Zeit: 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 135.– plus Fr. 15.– für eLearning unter www.e-samariter.ch
Die Theorie kann zu Hause am eigenen PC erarbeitet werden.
Alle Angaben auch unter www.samariter-adligenswil.ch

Kursanmeldung bei: Annemarie Arnold, Adligenswil
Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch
oder auf www.samariter-adligenswil.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL, AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD

Sommerkonzert der Feldmusik Adligenswil und Auflösung des Wettbewerbs «LOKAL–GENIAL!»

Die Feldmusik Adligenswil lädt zum Sommerkonzert. Und wieder sind zwei weitere Gastformationen mit von der Partie.

Mit modernen Rhythmen eröffnet die Jugendband Adligenswil die musikalische Unterhaltung. Ein idealer Start in einen abwechslungsreichen Konzertabend. Nach dem Spiel der Feldmusik Adligenswil wird die Bühne der Seniorband Risch-Rotkreuz gehören. Allerdings ist ihr Repertoire alles andere als seniorenhaf. Die Brassband überzeugt nebst ihren traditionellen Stücken auch mit modernen Kompositionen. Bestimmt werden während des Spiels die allseits bekannten und gekannten Soloeinlagen nicht fehlen. Der mittlere Konzertteil ist für die Feldmusik Adligenswil reserviert. Ihr

vielfältiges Repertoire ist Ihnen bestimmt aus anderen Konzerten bekannt. Wenn nicht, lohnt es sich, diesen Abend Zeit zu nehmen und das Sommerkonzert zu besuchen. Es erwartet Sie ein unterhaltsamer Abend in lockerer Atmosphäre bei guter Musik. Die Helfer der Festwirtschaft verwöhnen Sie gerne mit feinsten Grilladen und Getränken. **Das Sommerkonzert findet am Freitag, 27. Juni 2014 um 19.30 Uhr in der Aula Obmatt in Adligenswil statt.** Die Musikantinnen und Musikanten heissen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf zahlreiche Zuhörer.

Am 10. und 11. Mai 2014 war die Feldmusik auch am Adligenswiler Gewerbe-Event «LOKAL–GENIAL!» vertreten. Am Stand in der Aula Obmatt konnten die Besucher an einem Wettbewerb teilnehmen. Die Aufgabe bestand darin, die Anzahl Noten und Notenzeichen auf einem Bild zu schätzen. Die richtige Lösung war 1857 Zeichen. Als Gewinnerin des ersten Preises ging Anita Zihlmann aus Adligenswil hervor. Ihr folgten Toni Schaidl auf Platz zwei sowie Xaver Bründler auf dem dritten Rang, beide auch aus Adligenswil. Herzliche Gratulation den Gewinnern.

FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Freitag 27. Juni 2014

Sommerkonzert

Jugendband Adligenswil
Brassband Feldmusik Adligenswil
Seniorband Risch-Rotkreuz

19.30 Uhr
Schulhaus Obmatt
Adligenswil
Eintritt frei, Türkollekte

Sponsoren

kost Inspiration Holz

Kälin Elektro & Telemark AG

streicherensemble
adligenswil

Jugendorchester Adligenswil:
Melodien aus bekannten Musicals

Streicherensemble Adligenswil:
Grease
Oklahoma
The Sound of Music
Oh, what a beautiful mornin'
The Surrey with the Fringe on Top
Hello Dolly
Suite aus Porgy and Bess
Gäste: Yvonne Graber, Klavier, Lara Dürer, Guggi Keller, Sarah von Matt, Querflöte
Anything goes
You'd be so nice to come home to
Suite aus Cats
I Got Rhythm

W. Casey / J. Jacobs
Oscar Hammerstein
Jerry Hermann
Georg Gershwin
Cole Porter
Andrew Lloyd Webber
Georg Gershwin

Musical

Eintritt frei / Kollekte / Apéro

Lisa Brunner, Sopran
Jugendorchester Adligenswil
Simone Baumeler Vogler, Leitung
Sonntag, 29. Juni 2014, 19.00 Uhr
Arena Obmatt Adligenswil

Kontakt: Manuela Handermann, Rütlimatte 16, 6043 Adligenswil
041 370 88 80, manuela@handermann.ch
Konto Streicherensemble Adligenswil: IBAN CH03 8116 8000 0022 2110 1

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Erna Stocker, jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung:

10. und 24. Juli 2014

7. und 28. August 2014

Unter der Telefonnummer 041 208 73 41 können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen.

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag und Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00–9.30 Uhr

E-Mail: mvb@stadtluzern.ch

Website: www.adligenswil.ch

oder www.muetterberatung-luzern.ch

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern:

Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt.



Kultur zur Sonnenwende im St. Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche

Bald ist es Sommer. Mit dem Adligenswiler St. Martinskeller geht es in die zweite Runde

Auch der Anlass am **Samstag, den 21. Juni 2014**, in der Kulturreihe «Four Seasons» bietet Musik: Improvisationen mit Beat Unternährer an der Posaune und Daniel Steffen an elektrischen Tasteninstrumenten. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr, Einlass ist ab 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Kollekte.



Bereits am 21. März hörten etwa 30 begeisterte Gäste ungewohnte Klänge vom Duo «Echo vom Abendweg» mit Andreas Müller an der elektrischen Gitarre und Stefan Bolzern an der Moog. In heimeliger und familiärer Atmosphäre, mit einem regen Austausch über das soeben Gehörte und einem kleinen Apéro klang der Abend aus.

Detailprogramm unter www.stmartinskeller.ch



Frauenchor «Adliger Singers» startet durch Singen Sie mit

«Sing mit uns – wachse über dich hinaus!» Unter diesem Motto startet der Adligenswiler Frauenchor «Adliger Singers» (ehemals Frauenpopchor) nach den Sommerferien neu unter der Leitung von Carmela Sager. Das Repertoire umfasst Lieder aus allen Stilrichtungen, von Pop über Folk, Rock und Gospel. Zusätzlich stehen Stimmbildung und Musiktheorie auf dem Programm.

Willkommen sind Frauen jeden Alters, mit und ohne Singerfahrung. Einzige Voraussetzung: Freude am Singen und Lust, sich auf Neues einzulassen. Geprobt wird jeweils am Dienstag um 20.15 Uhr in der Aula Dorfschulhaus Adligenswil.

Interessierte melden sich telefonisch bei Gabi Alfaré (Tel. 041 370 52 17) oder Denise Ammann (Tel. 041 370 87 59) oder per E-Mail: adliger.singers@gmail.com

Veranstaltungskalender 2014

Juli		
3.	Turnerinnen	Brötlete mit Seesicht, 19.00 Uhr Besammlung, Dorfschulhausplatz
5.	Adliger Märt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr Coop-Platz
8.	Aktives Alter	Wanderung: Fallenflue-Rundweg, südlich der Ibergereg, Treffpunkt: 7.50 Uhr, Adligenswil, Dorf
10.	Aktives Alter	Jass-Mittagessen, 12.00 Uhr, Mittagstisch
12.	Adliger Märt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
13.	Trachtengruppe	Familienpicknick in der Jägerhütte in Emmenbrücke
14.	Einwohnergemeinde	Infoveranstaltung Alters- und Gesundheitszentrum: Vorstellung Option Bau- und Wohngenossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach», 19.00 Uhr, Aula Obmatt
19.	Adliger Märt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr Coop-Platz
20.	Kath. Kirchgemeinde	Eucharistiefeier, 19.30 Uhr, Kapelle St. Jost, Dottenberg, Vikar Tobias Häner
22.	Aktives Alter	Wanderung: Käserstatt–Mägisalp–Bidmi-Wasserwendi, Treffpunkt: 08.20 Uhr, Adligenswil, Dorf
26.	Adliger Märt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
August		
1.	Kath. Kirchgemeinde	Eucharistiefeier, 10.00 Uhr, Kapelle St. Jost, Dottenberg, Vikar Tobias Häner
2.	Adliger Märt	Märtbeizli, 08.30–12.00 Uhr Coop-Platz
5.	Aktives Alter	Rundwanderung: Andermatt-Unteralp, Treffpunkt: 8.20 Uhr, Adligenswil, Dorf
9.	Adliger Märt	Bio-Stand Familie Portmann, 08.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
11.-15.	Ref. Kirchgemeinde	Kindersommerlager zu Hause zum Thema «Mut tut gut», für Angemeldete Adligenswil und «Vorgesehene Teilzonenplanrevision betreffend Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)/Kernzone Wohnen», 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
16.	Adliger Märt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
17.	Ref. Kirchgemeinde	MITenandGOTesdienst zum Abschluss des Kinderkirche-Sommerlagers, 10.00 Uhr, PfarrerIn Ursina Parr-Gisler, Apéro
17.	Kath. Kirchgemeinde	Eucharistiefeier, 19.30 Uhr, Kapelle St. Jost, Dottenberg
17.	Trachtengruppe	Bergwanderung
19.	Aktives Alter	Wanderung: Burgäschisee, Treffpunkt: 8.20 Uhr, Adligenswil Dorf
19.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad, Utenberg Luzern
20.	Einwohnergemeinde	Infoveranstaltung zu den Themen «Stand der Dinge betreffend Führungsmodell Gemeinde Adligenswil» und «Vorgesehene Teilzonenplanrevision betreffend Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)/Kernzone Wohnen», 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
20.	Club junger Eltern	Kinder-Flohmarkt, 14.30–16.00 Uhr, Schulhausplatz, Dorf
23.–24.	Turnerinnen	Jahresausflug
23.	Adliger Märt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
25.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
26.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad Utenberg Luzern
26.	Frauenbund	Himmlische Klänge, 12.00–13.30 Uhr, Hofkirche Luzern
30.	Adliger Märt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz

Handänderungen

GB 363	Angel	Arnold Senger AG, Adligenswil, an Urbano Wohnbau AG, Adligenswil (1/2 Anteil)
GB 794	Baldismoosstrasse 11	Erben des Limacher Hans, an Hermenau-Kulachenkova Jan und Natalya, Luzern
GB 293		
GB 1636	Dorfstrasse 31	Fuchs August, Adligenswil, an Bürgisser Fridolin und Svetlana, Adligenswil
GB 1068	Obgardihalde 1	Lenep-Mandic Andreas und Lidija, Adligenswil an Fickentscher-Giger Peter und Elvira, Adligenswil
GB 1621	Sagenhof	Gartenbau Brunner AG, Meggen, an Hunkeler Peter, Dierikon
GB 2870	Talweg 13a	Beer Kurt, Kastanienbaum, an Rohrer Maria, Adligenswil
GB 2246	Winkelbüel 2a	Lötscher-Vollenweider Alice, Adligenswil, an D. Amrein Immobilien GmbH, Adligenswil
GB 2245	Winkelbüel 2a	Lötscher-Vollenweider Alice, Adligenswil, an Meier-Petitpierre Max und Corinne, Meggen
GB 2704	Zentrumsweg 9	Winkler-Auer Lilly, Adligenswil, an Peter-Thurnherr Anton und Martha, Adligenswil

Bauwesen

Bauherrschaft:	Verena Kühne-Kempf, Ebnetrain 10, Adligenswil
Bauvorhaben:	Vergrosserung bestehendes Küchenfenster beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 538, Ebnetrain 10, Adligenswil
Bauherrschaft:	m. i. Immobilien AG, Schollenmatt 2, Wollerau
Bauvorhaben:	Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle sowie Abbruch Ökonomiegebäude und Wohnhaus auf Grundstück Nr. 63, Talweg 6, Adligenswil
Bauherrschaft:	Pius und Monika Zihlmann-Krauer, Schädri 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Energetische Teilsanierung mit Fensterersatz, Dachdämmung, Photovoltaikanlage, Windschutzwand, Vordach und Innensanierung auf Grundstück Nr. 1519, Schädri 13, Adligenswil
Bauherrschaft:	Andreas und Marlis Böttcher-Infanger, Stubenweid 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Nutzungsänderung Autounterstand in Atelier, Innendämmung bestehender Bastelraum/Büro im UG des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 88, Stubenweid 1, Adligenswil
Bauherrschaft:	Thomas und Heidi Brand, Am Luzerbach 8, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudeisolation am Wohnhaus auf Grundstück Nr. 707, Am Luzerbach 8, Adligenswil
Bauherrschaft:	Fridolin und Svetlana Bürgisser, Sonnmattstrasse 3, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 293, Dorfstrasse 31, Adligenswil
Bauherrschaft:	Heinz-Peter und Doris Stamm-Müller, Kehlhofhalde 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Einfamilienhaus mit Einstellhalle, Abbruch bestehende Garage auf Grundstück Nr. 630, Kehlhofhalde 11, Adligenswil

Obligatorisch – Schiesstage 2014

Samstag, 23. August 2014, 13.00–15.00 Uhr / Samstag, 30. August 2014, 13.00–15.00 Uhr im Schützenhaus Adligenswil

Unbedingt mitzubringen sind:

- Aufforderungsschreiben der Armee mit Klebeetiketten
- Schiess- und Dienstbüchlein
- Amtlicher Ausweis (ID, Pass,..)
- Persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug
- Persönlicher Gehörschutz

Wichtig

Aufgrund der verschärften Sicherheitsbestimmungen muss bei allen Schützen eine Identitäts- und Waffenkontrolle durchgeführt werden. Ohne amtlichen Ausweis werden Sie vom Schiessen zurückgewiesen.

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, **Telefon 041 211 14 14**,
sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

28. Juni	Zalokar Hein, Kehlhofhöhe 7
8. Juli	Brem Joseph, Sonnmattthalde 3
12. Juli	Bucher-Beck Adelheid, Buggenacher 16
12. Juli	Giezendanner-Burri Verena, Obgardistrasse 28
13. Juli	Moll-Gerber Irene, Kehlhofrain 26
17. Juli	Lang-Roth Veronika, Meiersmattstrasse 5a
17. Juli	Müller-Wiget Gertrud, Schädri 23
19. Juli	Höllmüller Engelbert, Buggenacher 37
22. Juli	Basler-Flückiger Susanna, Baldismoosstrasse 12
2. August	Haller Heinz, Kuhbüel 5
9. August	Kühne-Kempf Verena, Ebnetrain 10
11. August	Lübke-Salm Elsbeth, Udligenswilerstrasse 64
12. August	Zbinden Walter, Am Luzerbach 4
18. August	Fassbind-Kiser Mathilde, Klusenhof

80. GEBURTSTAG

21. Juni	Maillard-Hänggi Yvonne, Im Zentrum 1
----------	--------------------------------------

90. GEBURTSTAG

23. Juni	Huwiler Johann, im Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli, Luzern
----------	---

Feuerwehr

Juli		
215 Fachkurse	Dienstag, 1. Juli 2014, 8.00–.00 Uhr	
Fahrsicherheitstraining	Dienstag, 1. Juli 2014, 13.00–17.00 Uhr	
	Mittwoch, 2. Juli 2014, 8.00–12.00 Uhr	
	Mittwoch, 2. Juli 2014, 13.00–17.00 Uhr	
	Donnerstag, 3. Juli 2014, 8.00–12.00 Uhr	
	Donnerstag, 3. Juli 2014, 13.00–17.00 Uhr	
Materialreinigung	Donnerstag, 3. Juli 2014, 19.30–22.00 Uhr	
Wartungsdienst Fahrzeuge	Samstag, 5. Juli 2014, 9.00–12.00 Uhr	

August		
Elektro / Übung	Dienstag, 19. August 2014, 19.15–21.30 Uhr	
Fahrschule	Mittwoch, 20. August 2014, 19.00–20.00 Uhr	
	Mittwoch, 20. August 2014, 20.15–21.15 Uhr	

310 Weiterbildungskurs		
Fachschulverantwortliche	Freitag, 22. August 2014, 08.00–17.00 Uhr	
Kommando		
Koordinations Sitzung	Freitag, 22. August 2014, 19.00–22.00 Uhr	
Maschinen / Meisterschaft	Freitag, 22. August 2014, 19.30–21.30 Uhr	
Verkehr / Detailausbildung	Dienstag, 26. August 2014, 19.30–21.30 Uhr	
Fahrschule	Mittwoch, 27. August 2014, 19.00–20.00 Uhr	
Fahrschule	Mittwoch, 27. August 2014, 20.15–21.15 Uhr	
Fahrdienst Gr.1 / Fahrpraxis	Donnerstag, 28. August 2014, 19.30–21.30 Uhr	

Adligenswil
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler
Druck	Ringier Print Adligenswil AG
Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 182: Freitag, 22. August 2014	Sonntag, 3. August 2014
Ausgabe Nr. 183: Freitag, 24. Oktober 2014	Sonntag, 5. Oktober 2014
Ausgabe Nr. 184: Freitag, 19. Dezember 2014	Sonntag, 30. November 2014